# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 11/2 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einichi. Bringerfohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erfcheint 4 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibezug nur 3 maliges Erfdeinen, die Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Joricia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialezpedition in Sochheim: Jean Lauer.

Ungelgenpreist für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Haum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig-

Nº 154.

mu.

clit.

0, 11. 930H-

9, 40,

ragen BHHR:

thmen 12E 2C.

plate.

Mark

Mark nzüge, idung,

mantel,

fröcke

Mark

nantel, Pijacs,

Herren

r. 4.

iltig.frel

ear, dentid Berbraud — bei absoluter

W. Poths HL.

Rernfeifen

manife 17.

, Abeinstr. 11 Mb.

higellechte Stachelbenb

Mainz,

Celephan ffi.

BEAGING!

26 €

8

18

Mittwoch, ben 2. Oftober 1912.

6. Jahrgang.

### Amtliche Behanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Die Bablung ber Sunbesteuer hat innerhalb 8 Tagen ju er-

en. Hochheim, ben 2. Ofiober 1912. Die Stadtfaffe. Hofmann.

Gefundene Sachen.

Ein tielner Rudfait. Ein Taichenmeffer.

Die Berlierer begm. Gigentumer werben aufgeforbert binnen 6 Wochen ihre Rechte geltenb zu machen.

Sochheim a. Main, ben 28. September 1912.

Die Bollzei-Bermaltung. 29 a l ch.

#### Befanntmodung.

Rach dem Bersicherungsgeset für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (R.-G.-Bl. S. 989) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Bertrauensmänner zu wählen. Diese Bertrauensmänner wählen Beiste für den Berwaltungsrut, die Renausschüsse, die Schiedsgerichte und das Oberschiedsgericht und sonnen von der Reichoversicherungsansialt oder den Rentenausschüssen des Erseichgeung ihrer Geschöfte zur Mitwirfung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Bertreier der Beteiligten dei der Aussührung und Handhabung des Bersicherungsgesehes sur Angestellte.

Die Wahlen ber Bertrauensmänner werden voraussichtlich im Berbste b. 30. stattfinden. hierbei gilt als Ausweis für die versicherten Angestellten die Versicherungskarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung über die Bahl ber von ihnen regelmähig beschäftigten versicherten Unge-

Jahl der von ihnen regelmähig beschäftigten versicherten Angestellten. Die Bersicherungsfarten werden von den Ausgadenkielten der Angestelltenwersicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, insoweit sie nicht Artglieder von Ersaftlassen sind. Boraussichung für die Angstellung der Bersicherungstarte sind. Boraussichung für die Angstellung der Bersicherungstarte ist, daß der versicherte Angestellte zuvor die Bordende einer Aufnahmes und Bersicherungstarte, welche dei den Ausgadestellen unenngeldigt und versicherten Angestellten werden anzespeistellen unenngestichen Angestellten werden anzespeistellen unenngestich von der Ausgadestelle, in deren Bezirf sie beschäftigt sind, oder von erhältlich sind, ausgespillt und der Ausgadestelle eingereicht dat. ihrem Arbeitgeber, sosen er im Besihe der Bordende ist, die Bordende einer Ausgadestelle und einer Dersicherungsfarte verabreichen zu lassen den unter Einreichung der ausgespillten Vordende dei der Ausgadestelle bei der Ausstellung der Dersicherungsfarte zu beantragen. Heber die Ausstellung gibt die mit den Vordenden auszuhändigende Beiehrung Ausfunft.

Mis Ausweis ist der Ausgadestelle der Sieverzeitel und gegebenensalis die Quistungsfarte der Invollden, und Hinterbiedenens dersicherung vorzusegen.

Derficherung vorzulegen.
Berficherung vorzulegen, welche bei den Wahlen nicht im Befitz einer Berficherungsforte find, geben ihres Wahlrechts verlultig.
Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beihöhlitigen, werben aufgeforbert, bis gur Wahl fich von ber Gemeindebeharbe eine Bescheinigung über die Zahl ber von ihnen regelmäßig beschäftigten verficherten Angestellten ausstellen gu laufen gung fonnen fie jur Wahl nicht zugelaffens werben. Ausgabestelle ift die Ortspolizeibehörbe.

Sochheim a. Main, ben fi. Ceptember 1912. Die Boligei-Berwaltung. 29 a f ch.

#### Befanntmachung.

3m Rachftebenden werden die Bestimmungen bes Reichswein-Besches vom 7. April 1909, soweit fie sich auf die Angeige ber Abseiches vom 1. April 1909, soweit sie sich auf die Angeige der Absficht Traubenmnische, Most ober Wein zu zudern, sowie auf die Herstellung von Haustrunt beziehen, betonnt gegeben, mit dem Beswerfen, daß die vorgeschriebenen Angeigen bei dem Genteindevorstand (Magistrat) schriftlich zu mechen sind.

§ 3. Dem aus inländsschen Trauben gewonnenen Traubenmost oder Weine, dei Herstellung von Notwein auch der vollen Traubenwasische, der Loufer und in reinem Woller gefolt, auges

Traubenmailche, bar Zuder, auch in reinem Wosser gelöst, zugeseit werben, um einem natürlichen Wangel an Zuder beziehungsmeise Alfohol ober einem Uebermaß an Säure insoweit abzuheiten,
uls es der Beischaffenden den aus Trauben gleicher Art und Herbenti in aufen Debendet den aus Trauben gleicher Art und Herfunft in guten Johrgangen ohne Bufah gewonnenen Erzeugniffen

Der Zusah an Zusterwoller darf jedoch in keinem Falle mehr als ein Funfiel der gesanten Filiffiglete vetragen.
Die Zusterung darf nur in der Zeit vom Beginn der Weinlese dis zum 31. Dezember des Jahres vorgenommen werden; sie darf in der Zeit vom 1. Oktober dis 31. Dezember dei ungezusterten Weinen früherer Jahrgänge nachgeholt werden.
Die Zusterung darf nur inverheilt der am Weindam beteilfaten

Die Buderung barf nur innerhalb ber am Beinbau beteiligten Gebiete bes beutichen Reichs vorgenommen merben.

Die Abficht, Traubenmaliche, Moft ober Bein gu gudern ift ber gufteindigen Behorde anzugeigen. g 11. Abjah 3 und 4. Wier Bein gewerbemäßig in Berfehr bringt, ift verpflichtet, ber guftundigen Beborbe bie Berftellung von

Henge, ist verprietet, der geftentigen Benerde die Hertettung beit. Haustrunt unter Angabe der herzustellsinden Wienge und der zur Berarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen.
Die herstellung fann durch Anardmung der zuständigen Bedürche beschräntt oder unter besonderer Aussicht gestellt werden. Die 01s houstrunt bergeftellten Getrante burfen nur im eigenen Saus-

halte des Herfiellers verwendet oder ohne besonderen Enigelt an die in seinem Betriebe beschöftigten Bersonen zu eigenen Berbrung abgegeben werden. Bei Auftöjung des draubatts oder Aufgabe des Betriebs tann die zuständige Behörde die Beräuherung des eine berkanderung des eine berkanderung des eine borhandenen Borrats von Saustrunt geftatten.

§ 29. Mit Gelbftrafe bis ju 600 Wart ober mit Saft bis gu 6 Bochen wirb beftrott, 2) mer porfahlich bie nach § 3 Abfais 4 nach § 11 Abfais 3 nor-

geschriebenen Angeigen nicht erstattet ober ben aus Grund bes § 11 Absah 3 eriasienen Anordnungen zuwiderhandelt.

Sochheim a. DL, ben 14. September 1912.

Der Magiftrat. Bold.

#### Die Erife auf dem Balkan.

Mobilifierung ber fürfifchen Urmee.

Monftantinopel, 1. Offiober. Gin Grabe fanftioniert ben noch nicht veröffentlichten Ministerratsbeichluft, ber bie Mobilifierung ber gongen türfischen Armee anordnet. Musgenommen finb nur einige anatolifdje Einheiten on ber ruffifchen Grenge.

Ronftantinopel, 2 Oftober. Der Minifterrat bat befcbloffen, Die Forberung ber Durchfubr fertigen Rriegsmaterials Burudgumeifen.

Konftantinopel, 1. Oftober. In autlichen türfischen Areisen glaubt man, die Mächte würden der Türfei eine Konserenz vorschliegen und die Türfei würde fich bereit erstären, Bertreier zu bieser Konserenz zu entsenden, solls die Balfanstaaten benabili-

Ronftantinopel, 1. Ofiober. General Abbullah Baichab ift gum Generalifimus ber fürtiiden Urmee ernannt worben. - Der Warenvertebr auf ben Lifenbahnen nach Gerbien und Bulgarien ift unterbrochen, bo Gerbien und Bulgarien bas rollenbe Moterial requiriert haben. Der Berfonenvertehr mirb bagegen noch aufrecht

Montenegro mobilifiert ebenfalls,

Cetinje, 1. Oftober. Der Rönig hat Die Allgemeine Mobi-lifierung ber Armce angeordnet.

#### Wie stellt fich Rumanien dazu?

Bufarese, 1. Ottober. Bon einer Mobilisterung ber rumä-nischen Truppen verlautet nichts. Rumänien dürste im Ariegssalle eine abwortende Holtung einnehmen und nur aftiv eingreisen, wenn die eigenen Interessen sowie die internationalen Berpflichtungen es bagu zwingen follten.

#### Die Ruftungen in Bulgarien und Serbien.

Sofia, 1. Ottober. In der Stadt bauerten faft die gange Racht bie patriotifden Manifestotionen fort. Die Stimmung ift überall gehoben, alles eilt zu den Fahnen. Aus den Rafernen im Umfreis ber Stadt ertonen Kriegelieber.

Belgrad, 1. Oftober. Dant den in der leiten Zeit getroffe-nen mill:nrifden Borfebrungen geht die Mobilifierung der ferbifden Armes glott vor fich. — Bon der ferbifden Grenze eingelangte, oftizielle noch nicht bestätigte Meltungen bejogen, daß fich das ganze nardliche Gebiet Alfgerbiens im vollen Aufruhr befinde. Die geamie Landbevölterung habe zu ben Waffen gegriffen, um fich von ber fürtischen Herrschaft zu befreien. Die Nachricht rief in der Stadt den geößten Eindruck bervor. — In einer Unterredung mit dem Aorrespondenten der F. Z. erflärer Ministerprösident Basisch, daß die Balfanstaaten die Modelisserung nicht angeordnet hätten, wenn sie nicht durch die Auffenig derrechtigt, daß der Ausbruch des Fredericht und die Koffmung berechtigt, daß der Ausbruch des Frederichten der Ausbruch des Frederichten dass eine Den felbst noch vermieden werden tonne, vorausgeseit, daß es den Grosynächten gelinge, die Türtei zum Ausgeden iber gegenwärtigen seingen Nastung gegenüber den Balkanstaaten und zur Erfüllung der gerechten Forderung nach Sicherung eines menichen wirdigen Loses der christlichen Bevöllerung in der Türkel zu ver-

Belgrab, 1. Otiober. In Megierungsfreisen erffärt man, bah Serbien von der Türkel die Aufanomie für Altserbien mit Einschluß ber Sandigiats Nomi Bosar und Stutari die an die Abria sorbere, ba nur hierburch dauernd friedliche Zuftanbe in ber Turtei gefchaffen

#### Die Grofmächte und die Mobilmachungen.

Berlin, 1. Ditober. Graf Berchtolb bat angefündigt, baft Die Grofmamie verluchen werden, Die burch bie Mobilmachungen ber Bultantanber entitanbene und fertbauernde Rriegsgefahr gu beiffenoren. Die Großmachte haben icon por ben Mobiliferungen ber Boffensteine Schrifte in Konstantinopel in Auslicht genommen, um bei der Piocie auf Russgangigmachung der Mobiliserungen der Medicionopel hinzumirten, weil man annehmen mittie, daß andernstalls auch die Boffenregierungen zu mitigerlichen Mahnodmen ichreiten würden. Nachdem nunmarbr jolche Mohrengelich erleigt find, duriten die Großumache ihn Augenmert dahle nichten an alle Großumache ihn Augenmert dahle einklein an alle Großumache ihn Augenmert dahle einklein aus alle burten bie Grohmichte ihr Mugenmert babin richten, an ollen fünt Siellen, d. h. in Ronfrantinopel, Sofio, Athen, Belgrab und Ceitnije Die Kudgungigmachung ber Mebulberungen zu erreichen. Bermutlich fomunt es balb gu Borichlagen ober einen in biefem Ginne gu unternehmenden Schritt. Es versteht fich von felbit, ban Deutschand, wenn es auch teine besondere Initiative zu ergreifen fat, bereit bielbt, jeden gur Beschwörung ber Kriegsgesahr geeigneten Schritt gu unterftühen.

Berlin, 1. Oftober. In ber Breffe wird bas Gerücht ver-breifet, Die Einberufung bes Bundesrafsausschuffes für auswürtige lingelegenheiten fiebe megen ber ernften Lage auf bem Baltan für die ersten Tage des Ofioders bevor. Rach unferer Kenntnis ist biefe Meidung irrtamtich. Der Bundesratsausschuft für ausmärtige Angelegendeiten wird befanntlich einberufen, wenn die Lage eine programmatiiche Ertiarung ber Reichsleitung notig ober munfchenewert macht. Eine folde Erflarung ift für ben Augenblich nicht gu erwarten. Die Bunbesregierungen werden burch bie Dit. teilung ber einfaufenben Berichte jedergeit auf bem laufenben gebalten und haben es aufgerbem in der Sjund, fich in jebem Mugenblid burch ibre Bertreter ju erfundigen, fo buf auch barum Augenbiid die Einberufung bes Ausschusses nicht erforderlich ift. Ob der Ausschuss eine beim Zusammentritt des Reichstags einbes rufen wird, barüber ift nach unser Kenntnis zurzeit nichts be-

Mien. Rach der "Südlawischen Korrespondens" soll ber König Georg von Griechensond gedückert baben, er botse und glaube, bah es trop der jehr ichwierigen Situation gelingen werde, den Krieg zu vermeiden. Nan dürse diese Hotsinung trop der erfolgten militerischen Rahnahmen nicht aufgeben. — König Georg batte bier eine Unterredung mit bem Grafen Berchtolb.

Bien, 1. Ottober. Wie verlautet, fleben energifche Schritte familider Grofmachte in Cofin und Ronftantinopel ummittelbar

London, 1, Otinber. Wie bon Reuter'iche Bureau que bipionsalischen Areifen erfahrt, bag ber ruffifche Minifter bes Meufern Saffonom in Sofia und Beigrad febr bringenbe Bor-

stellungen zugunsten der Erhaltung des Friedens gemacht. Größbeitannten. Frankreich und Ausstand handelten in voller Uebereinstimmung, während die Mächte des Dreikundes gleichfalls enthälben feien, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um den Ausbruch von Frindfeligkeiten zu verhindern. Die Bertreter aller Michte in Konstantinopal seien in gleicher Weise demüht, die Pforte in der freundlichten Form auf des deingende Rotwendigkeit der Turchführung von Aufgernen auswertlant zu prachen. Durchführung von Reformen aufmertfam gu machen.

Bien, 1. Oftober. Un ber Wiener Borie ift beute ein Rurs-frurz eingetreten. Manche viel gepriefenen Papiere find feit gestern frurt gefallen, fo Proger Eifen Industrie-Gefellichaft um 190 Rronen, Stode Attien um 70. Alpine-Montan um 55. Man erwartet noch weitere icharfe Rurs-Rudgange.

#### ftein Geld in ber ftelegstaffe.

Faris, 1. Oftober. Bie die Blütter melden, versuchten Bul-gorien und Gerbien in Paris Geld aufzutreiben. Die Regierung hat jedoch die Kreditinfritute aufgefordert, folde Uniciben abzu-lehnen und badurch zur Erholtung des Friedens beizutragen.

#### Rubig Biutt

Ruhig Bint!

Der "Tog" ichreibt: Wos bei der in plöglichen Wendung der Dinge am Baltan Padillum und Börje ganz besonders beunrubigt, das ist nicht is sehr die Maddimachung der fizinen Baltanstaaten, sondern die große Kröge: Wer stecht dahlinter? Wer hat es vermocht, daß Serdien, Butgarien, Geiechensond, deren weit auseinandergehende und in vielen Pantien einander ieindielig gegenüberstehende Intersonder wurden, sich plöglich zu gemeinigwen Hablinsel betrachtet wurden, sich plöglich zu gemeinigwen Jandeln enticklosien baden? Vergwohnlich wenden sich naturgemäß die Blide nach Osten. In vieler Augen hat durch die unerwartete Entwicklosien beden Vergwohnlich wenden sich naturgemäß die Blide nach Osten. In vieler Augen hat durch die unerwartete Entwicklisserung von Teilen russischer Archive wenig beachtete Verdwohlliserung von Teilen russischer Archive in den die Einge lich so verhielten, konnte wan so allerdings die Lage nicht ichwarz genug ansehen. In Badhrheit handelt es sich den nur um ein ganz zusälliges Zusammentressen. In Austigand der Kachricht von der Kendung der Tinge am Baltan mindeltens ebenso umangenehm überrassigt, wie in allen übrigen europäischen Kadimetten, die ohne Zeitverrich alle ihnen zu Gebote Behenden Mitzel in Bewegung gelest haben, um meiterem Undell vorzuberigen. Wan sangt an in den europäischen Kantielen eingasehen, das man die von den keinen Belfanstaaten drechende Geschreiten der geden und untlaren darüber ist, welchen gebende Meiner etwas zu gleichnitig aufgeschussen der keinden Austielen Kantielen Tingeschaft und dar gewender der der answärtigen Bertrete deruberigen Geschussen dar untlaren darüber ist, welcher geheime Anstien Erriter deruberigen der Lichen der answärtigen Bertrete deruberigen dat, ichon aus der pielen über aberen Engeneben der Gesche eine dere dere könige oder derendende, der Lichen der answärtigen Bertrete deruberiget hat. Wach am Ende vordersitet derie, kann was erstehen, wie unerwartet die Kriss eingelein dat. Wach am Enderen dere geben dat. Wach am Enderen dere geb vorbereitet heite, kann man erleben, wie unerwartet die Krifis eingeleht hat. Warum? Das wird man vielleicht niemals ersabren. Jest heißt es aber, ruhiges Blut zu bewahren; bei allen europäischen Kabinetten hetricht niem nur der feste und einmutige Wille vor, einen Konstilt zu vermeiden, sondern vuch die Urberzungung, dah dies gelingen wird. Zu einem istortion Leskidigen wird es sicher nicht kommen, da das Gros der modifierten Armeen zunächt im Innern irstgehalten werden dürfte. Die einzige Gefahr scheint in möglichen Grenzfunstitien und panstaussisischen Strömungen außerbalt der Balkaushaldniet zu liegen. Schen aus diesem Grunde merden und mössen die Mäckte schwell handeln und die Türkel zu einigen Zupeständnissen bewegen, denen sie dieses Rat woht kaum entgeben kann. porbereitet beite, fann man erfeben, mie unerwartet bie Krifis einentgeben fann

#### Cages:Rundichau.

Die Unwefenheit Deinz Heinrichs von Breufen in Tfingfau wird für bie haupiftabt unseres dineflichen Pacitgebiets vom Rugen iein, ba ber Bring bas "Reu-Deutichland im Often" genau belichtigt hat und über alles, mas bort noch nathut, unterrichtet ift. Pring heinrich hat fich über bie Rulturarbelt, bie in ben letten 12 Jahren geleistet morben ist, sebr anerkennend ausgesprachen. Der Emplang Dr. Sunsassen, des "Baters der chinesischen Republik", durch den Bringen Heinrich in Dington konnte seldstverständlich nur inositziell erfolgen, weil ber chinefifchen Republit bisher die Anerkennung ber

Bet der soeben ersolgten Geburt des jängsten Prinzen von Mediendurg-Schwerin hat sich der merkuströge Jusall ereignet, daß der Prinz am Gedurtstog leiner Mutter, der Großberzogin Merandra, und seiner Geoffmutter, der Heizer den Großberzogin Merandra, und seiner Geoffmutter, der Heizer den sampter den Großberzogin Blegandra, den Prinzen Ernit August von Braunschweig-Lünedurg, laufen wieder einmal Berlodungsgerüchte um, dei denen auch der Arane der Prinzessin Bistoria Lusse, der einzigen Techter unseres Laufers wieden Leichter unser Lechter unseres Laufers genannt wird. Es sie dies ichon bigen Tochter unferes Anterpaares, genannt wird. Es ift bies ichon mehrfoch gelcheben, was die "Nordd. Aug. 3kp." f. It als Talifoligfeit perurteilte.

Jue eine Abichaffung bes fiallerpreisichlegens, bas befanntlich in Diefem Jahre innerhalb bes Garbetorps unliebfame Blogetelen bei ber f. Rompagnie bes 1. Garberegiments mit fich brachte, fobah de gangs Kompagnie bes i. Anterent zu verantworten hatte, treten die M. R. R. ein. Die Schiefpanabilbung unferer Armee sel so gut, daß es dieses äußeren Anspornes nicht mehr dehürfe. Es bei feln Grund mehr vorhanden, gerade Beikingen auf diesen Geringer besonders ausguzeichnen, und folde auf anderen Gebieten geringer zu bewerten. Nicht in der Bevorzugung eines Dienstameiges, fonder dewerten. Richt in der Bevorzugung eines Dienstzweiges, sondern in der gleichmußigen Ausdiddung nach allen Richtungen hin berube die Kriegsfüchtigkeit der Armee. Wenn der Weitbewerf und der Ehrgeig, der jest im Schiehdenst in noch vielsoch ungesunder Weise herriche, auf ein erträgliches Rah wieder zurückejührt lein werde, dann werde auch die Anwendung unlauterer, verdotener Mittel, wie sie ziest noch immer vorkenunen, verschwinden, zum Wadl und Heil der Armee.

Die pepe Ginfertegungsgardungs

Die neue Sinterlegungsordnung, mit beren Beratung fich ber preuftifche Londtag zu Untang feiner um 22. Oftober beginnenden Logung beichäftigen wird, enthalt gegen ben jegigen Buftand einige bemertenemerte Abweichungen. Rimfigbin iollen namilch hinter-legungsfielten grundfaglich die Umiogerichte fein, wührend es bisber bie Begirtoregierungen und in Berlin die Militär-, Minifterial- und Bautommiffion moren und die Amtogerichte nur in beingenden Föllen ols "Bermahrungoftellen" in Betrucht tamen. Rach wie uor bleiben die Hinterlegungsftellen Organe der Rechtsordnung, bie ber Giant in Erfifflung feiner iffemilich rechtlichen Mufgaben ben Betraten gur Berfrigung fiellt, um innen Gelegenheit zu geben, the Recht ober thre Pliticht gur Dinterlegung gu erfüllen. beblichfeit ift bie neit aufgenommene Borideilt, buft ber Staat funlighin regelmößig verplichtet fein foll, die Austelung und Runbigung ber hinterlegten Wertpupiere gu übermachen und auch andere mit der Bertpahrung non Beetpapieren verbundenen Weichafte gu

Jum Befinden bes Pringregenten.

Min chen, 30. September. Heber ben Gefundheitszuftanb bes Bringregenten Buitpold mirb bem Depefden Bureau Gerold von gut unterrichteter Ceite aus Berchteogaben folgendes berichtet: Der Pringregent fieht erstaunlich gut aus und ift überraftjend feb-haft und nufgerumt. Er raucht nach wie vor tüglich febr viele und fiarte Igneren und unterhalt fich engelegentlichft mit feiner Umgebung. Beim Geben muß ber Regent geftiligt werben. Die Treppe wird er herunter geiragen und in ben Wogen gehaben, bu die fruffe haufig ben Bernfe verfogen. Bei den Munfahrten zeigt er fich guter Dinge und mintt ben Gruffenben ftete lebboft zu. Der Bring theft noch felbst bie Zeitungen ober läßt fie fich vorlesen und ift febr ungehalten, menn er in ben Beitungen Marm-Rachrichten über feinen Gefundheitsguftond entbedt. Der Gewährsmann bes sperold hutte Gelegenheit, fich leibft von bem glungenben Munfeben ben Regenten gu überzeugen. Ge befteht für ben Augenbild teinerlei Beforgnis für bas Beben bes Regenten.

21us Euremburg.

Quremburg In allen tatholifden Pfarrtirden bes Landes murbe am Counting ein bifchofliches Girtenschreiben verlefen, in bem barnelegt mirb, weihalb bas neue Schulgefelt vom religiöfen Standpuntt aus nicht angenommen und ausgeführt werben tonnte. Cobann mirb ertlärt, daß ber Alerus fich nicht an ber Ausführung bes neuen Schulgeleiges betriligen burje und ben Religionsunterricht nicht in der Schule erteilen fünne, folunge die Religion aus ber Schule verbannt fei und folange bas Gefeh bem Bifchof als Bertreter des firchlichen Stundpunftes das ibm gutommende Auffichts recht vorenthalte und ben Seelforgern bie ihren Unit gebührenbe

Bur engebilden Brobemobilmedung in Rulfifch-Polen,

Belersburg. Eine über Landon verdreitete Watschnuer Weldung über eine Prodemabilistrung von seben Armeeforps in Poten ift salich. Eine derartige Anzahl von Korps ist dorf über-baupt nicht verhanden. In Wirtlichfeit wird in einigen Kreisen zweier Weichsel-Gouvernements die bereits im Friidigder in Ausficht genommene Brobemobilmachung durchgeführt; ber Charatter einer Probemobilifierung geht ichun baraus hervor, daß eine Pierdemobilifierung nicht stattfindet.

#### Zur Fielichtenerung.

Berlin, 1. Oftober. Gegenaber ben Angriffen pon rechts und linte imreibt bie "Nordbeutiche Allgemeine Bei tung" aur Bleichteuerung und über bie Aufgaben ber Kommunen: Die Regierung bat ihre guien Grinde bafür, bah bie ge mahrten Bergientigungen nur folden Stabten zugute tommen, die nis Morte für Bieb und Alestehreite ganger Landestelle nich-gebend lind. Für diese Beschräntung ipract die Eriahrung, daß die nugeneine Erleichterung des Imparis nur felten den Kontumenten zugute fonent. Sodinn bieten auch allein die großen Stadte nut ihren Schiachtbaufern, ben Bobnanichaffen und fonftigen Ginrich tungen auffe Gurantie ifte bie fantiates und veterinarpoligeilime Ueberwanung ber Eininht. Auslichlaggebend aber ift die Erwögung, bag eine bulbige nochhaltige Amwirfung auf die Beetsbildung der Biede und Fielichmarfte abne die totfraftige Milmirfung ber großeren Sammunen nicht erreichbar ift. Bei ben Opfern, bie Dieje Minwirfung non ben Kommunalserwaltungen erforbert, er icheinen auch die in Busicht genommenen Torifermußigungen und Bollvergiltungen burchaus gerechtfertigt.

Den freiginnigen Bildtern gegenliber, bie eine "wirfliche Bouernpolitit" fant ber bisberigen "Grobgrundhofigerpolitit" verlangen, betom bie "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung", bag ber bauerliche und ber Aleingrundbolip in erfter Linie un ber Aufrechterhaltung ber heimiden Alehzucht und des gemährten Grenzichtiges interessert ist. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" gibt
dafür einige Jahlen und demerft, das der überwiegende Unteil der Rieinwiltschaft an der Biehperiorgung sich dadurch verdeutlichte.

Jur Hebung der Biehprodustien ertiart bie "Norddeutsche Allgemeine Zeitung": Die in den leiten Jahren in vertreulicher Zu-

nahme befindlichen Bieferwertungsgenoffenichalten werden zweitel los bie findlifden Bermultungen bei einem preismurbigen Begug von inländelichem Bleb unterfrigen. Unter Mirmirfung ber Band-mirifchaftstammern wird die fandenirfichaftliche Bermatiung in bes-

Burtlem Mohe unter Antwendung größerer Miltel bie Szehung ber Biefeproduttion zu fordern jumen. Als dieferhalb zu ergreifende Baknahmen kommen vornehmiich in Belracht, neben energischer Fortiehung der imteren Kolonifation und der Killur der Moacund Deblandflachen, Die Urrichtung befanderer Schweinegiecht- und Daftgenoffenicholten, vermehrte Aufftellung munnticher Jucittere, Erleichterung in ber Beichmitung werblichen Buchtmateriale aller ber ur die Fleifcwerfargung in Betracht tommenden Biebarten (Rinber, Schafe, Schweine, Jiegen, Kaninchen und Anngellagel) und die Bebung bes Fruterandauen. Die Errichtung von Jungvieb-, Schof-, Schweine- und Ziegenweiden ung die Bermehrung der Biebbeftunde unterftugen. Wenn alle Bereitigten, bejunders die fundmirte felbit und die landwirtichaftliche Bermaltung biefen Befreeben unterftigen, bann wird bas einzige dauernd mirkgine Mittel gur Beleitigung beildigder Fleischeuerung und die hebung der inlandischen Aleischerzeugung lichergestellt und bos große Beildie Fleischerzeugung beneichtands unabhängig vom Auslande zu erhalten, and gewiß erreicht.

#### Rielne Mittellungen.

Berlin. Wie bas Memee Berorbnungsblait melbet, bat ber Raifer beftimmt, dog im Jahre 1913 die Raifermanover im Bereich des 5. und 6. Armectorps fratifinden follen, und daß die Bataillane der Fußtruppen dieser Armectorps burch Einziehung von Refervifien auf eine Musratfiarte von 700 Unteroffigieren und Bemeinen gebracht merben.

Deing Onfar von Breufen ift nach Berlin übergefiebelt, mo er

an bem Lehrgaug ber Kriegsatobemie teilnimmt. Hannover. Der Herzog von Cumberfand und die Herzogin mollen der Enibullung des Dentmals bei Ranfel, wo ihr öttelter Sohn Georg Billbeim toblich verungludte, Mitte Appember perfönlich beimobnen. filel. Bringellin Beinrich von Beeugen trat eine Reife über

Berlin noch Beiersburg an, mo lie mit bem aus Japan gurud-tebrenben Beingen heinrich gefammentreffen wirb.

Burft und Jurifin Bulom treifen nun hentigen Mittmoch gu langerem Aufenthalt in Hamburg ein.

#### Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

" (Jubifaumsfeier.) Die gestrige Festveranftaltung gur Feier bes 2bjohrigen Dientitubitaums ber Induftriefebrerin Frautein Ammo lauf. Bu berfelben hatten fich eingefunden ber Sochm. Herr Defan und ber herr Rapton, Gerr Conitationer Dr. Cantlus ale Bertreter ber Schulbeputation, fomie die Mitglieber bes Behrerfollegiums. Rachbent Die Schulerinnen ber oberen Mabchenflaffe in tunftfinniger Beije ein Geftlied vorgetragen, mies herr Reftur Rudes in feiner Amprache auf die Bedeutung bes Tages für die Juditaria bin und befonte blerbei die Bintigfeit des weiblichen Sundarbeitsumerrichtes nicht nur in materieller, fonbern auch in ibeeller Be-ziehung. Er hob die Pitlichitreue und die schönen Erfolge der Gefeierten in bein verfloffenen Bierzetjahrhundert bervor und fnüpfie baran den Bounsch, daß sie nach viele Jahre mit gleichem Segen gum Wohle ber hieligen weibtichen Jugend wirfen moge. Run taufchien bie Schülerinnen ber Jubitarin gegenüber ihre Dantgefühle aus, burch ben finnigen Bortrag uon zwei Feftgedichten und Ueberreichung eines Blumen-Arrangements mit poetischer Widmung poprauf bas Lehrerfollegium im Berein mit ben Serren Geiftlichen einen tunftnollen Rubejefiel ole Ungebinde überreichte. Gichtlich gerührt bantre Fraulein Debs allen, die ihr bas Geft bereitet. Durch den Bortrag eines zweiten Liedes murbe bierauf die zwar einfache aber von Gerglichteit burdmehte Gebentfeier geschloffen.

\* Geftern abend nahm ber Unterricht in ber gewerblichen Fortbilbungsichnie für bas Winterhalbjabe 1912/13 feinen Unfang.

\* Die Roctoffelernte bat in unferer Gemartung allgemein eingeseht. Der Ertrag ift im Durchfeinitt febr gut. Der Prein ift Bur gute ausgelefene Ware werben 2-216 Mit. pen Beniner begablt.

In ber Berfammlung bes Burgervereins am Sanntag bei Wielicher murbe nach Berfefen bes Oriofintutvenimurfes gur Sauer murmbefamplung und nachfolgenber Musiprache beichloffen, gegen ban Statut Biberipruch ju erheben. Es war allgemeine Meinung lieber auf den Staatsgufchuft zu verzichten und auf Gemeindefolten mur die Cauerwurmbefampfung burchgeführen, als die Beinftode im Binter abguburften, bejonbers ba bie bor 2 Jahren geburfteten Weinberge im folgenden Inhre teilmeije ftart von Motten belingen murben. Wegen Frühlese murbe nach Beriefen einer Befannimadjung ber Binty. Regierung aus ber Deutschen Weinzeitung und

ergangenben Worten bei Geren Stabtverorbneten Joh. B. Giegfried aligemein davor gewarnt, legs ichen damit zu beginnen, aber das Ausschlieben der lauerfaulen Trauben empfohlen, da Hochhein

both and Omnitted bane,

Ein mitregenber Berfall ereignete fich geftern nachmittag gegen 6 Uhr an ber Bohnboloftrafte. An einem mit Champagner-ligten ichwer beigdenen Bagen Des Fubrunternehmers Koch vertogte die Hemmoorichtung, is das die Pferbe fannt dem Fuhrmannt die Herrichaft über das Gefährt vertoren. Die Falge war ein bef-tiger Auprall an einen Lichtmast der städnichen eiefter. Lichtunlage, der org beschädigt wurde. Diesem Umstande war es aber auch zu verbanten, baf fein größeres Unglud gu verzeldmen ift. Der entftunbene Schaben an ber wertvollen Labung ift unbebeutenb. artige Corfulle haben fich im Laufe einiger Monate ichen öfter jum Schreden ber Poffanten wiederhalt und es ift gu verwundern, baft en an biefer abidbiffigen Stelle, bem Schmergenstinde aller finbrungernehmer und Induftriebetriebe am Blage, noch fein Men-ichenleben getoftet bat. Waren unfere Borfahren eimas weitsich-riger gewesen, so ware die Umführung ber Bahnlinie eine dem Bertehr entsprechendere und die Sobentoge unseres Städechens nicht fo

unangenehm fuhlbar geworben, wie en jest ber Fall fft. \* Der tatbol. Bolfsverein hielt am Conntagabend in ber "Nofe" eine Berfammlung ab, in welcher ber Bundesfetreibr Herr Gottbarbe über bie Gefahren, in melde unfer Batertand burch bie Sjege ber Soziaibemofratie unter ben Arbeitern, Sandwerfern und Kleinbauern in der Jutuntt getrieben werde, iproch. Reduct forberte jum Schluft auf, weiter mit Eifer für das Baterland zu arbeiten. Eine Anfrage aus der Berjammlung wegen Aufgebena des fathal. Mönnervereins in den Boltsverren beantwortete der Reduct dabin, daß foldes jur Bereinfachung fehr viel beitrage, man brauche nur einen höheren Beitrag zu erheben und tonne bann Familienabende

und auch Taugfräuzden abhalten.

\* Der blessährige Soptomber war der fälteste feit 100 Inhren. Abgesehen vom Monats-Ende batte nur ein einziger Tag bie normale Temperatur fast erreicht und zwar furz nach Mitte des Monats. Rein Tag des Monats hatte ledoch ein Maximum von 20 Grad gebracht. Der September war im Durchichnitt zirfa 4 Geod gu talt und baber ber faltefte September, ben wir feit bunbert Jahren bier batten. Die Monate August und September waren gufammen 7 Grab zu tolt, fo bag bas gange Warmeplus, bas uns ber Januar, Februar, Marg, April, Mai, Juli jufammen bruchten, bieeburch fast nufgemogen murbe.

\* Landesotonomierat Ruller, ber Generalietretar bes Bereins naffauffcher Land- und Forfimirte und ber Landwirtschaftstammer des Regierungsbezirts Biesbuden sowie stellvertrefernder Borfigender bes Ruratorium des Bandmirifchaftlichen 3nftijuts zu haf Geisberg, begeht am heutigen 1. Ottober bas 25jahrige Jubilaum feiner Wirtiamfeit. Mus biefem Aniah war auf 11 Uhr eine ntabemifche Feier im Behrfaale bes Inftitute gu Sof Gelsberg fowie um 1 Uhr ein Fostellen im Kurhaus zu Wiesbaben ange-

\* 100 jabriges Regimentsfeft ber 80er. Die ebemaligen Angeborigen des Regiments 80 in Bleebaben werben fich por ben Jubiffinmsteftlichteiten im Juli 1913 zu einigen Regimentsabenben in Wiesbaben vereinigen, um hierburch bas Intereffe un bein Regimentsfest mehr gu meden. Der erfte Regimentsabend finbet am Samstag, ben 5. Oftober, abende 836 Uhr, in ber Turnhalle bes Turnvereins Wiesbaben, Hellmundstraße 25, ftatt. Bor bem gefelligen Teil mirb Berr hauptmann von Lettom-Borbeit über ben China-Feldgug und ben Aufftand in Deutsch-Gubmeftafrifa fprechen unter besonderer Berücklichtigung ber Arlegsteilnehmer aus bem Regiment 80. Ueber bas Regimentofoft felbft, famie über die Felerlichteiten, wird ber Regimentsfommanbeur, Sperr Oberst Teeusch von Buntar-Brandenteis iprechen. Für den unterhalten-den Teil ist ein reichhaltiges Programm nufgestellt worden. Um 5. Oftober jindet abends um 6 Uhr in berseiben Turnhalls eine Berfammlung aller Bertreter ber auswärtigen Bereinigungen ftatt. Quartiere für bas Geft beforgt die Lidjutantur bes 1. Bataillons bes

Der 12. landwirtschaftliche Bezirtoverein gaft gur Beit 1166 Mitglieber. 3m Berichtsjahr fanden 7 Bor-franbeligungen und 12 Begirfsverfammtungen ftatt. Die in biefen Deuterwert umgen gehntenen Borträge behandelten jolgende Themen: "Meuere Erjahrungen im Funerbau", "Mohregeln gut Linderung der Hunertnappheit", "Heber Schweineuncht", "Heber Kellerbehandlung der Oblimeine", "Die Antlichung und Ge-winnung der Kunftdunger", "Die Anmendung der Kindssiedzucht im Kreis Wiesbaden", "Die Anmendung der fünftlichen Dünge-mittel", "Veber Kutterbau und Anmendung fünftlicher Dünge-mittel", "Nul- und Ruchundt von Jungsieh", "Die Anwendung ber Begirfeberjamnlungen gehaltenen Bortrage behandelten mittel", "Dut und Remundt von Jungvieb", "Die Unmenbung ber fünftlichen Dungemittel im Doft- und Gartenban und in ber Landwirtichaft", "lieber die Anwendung der fünftlichen Düngemittel unter Berückfichtigung der Wielendungung", Angeregt wurde gemeinschaftlicher Biehbezug und die Aufzucht von Jungoleh. Der

Gruß gleichfulls burch ein Reigen ihres Ropichens und basfelbe tat bie Grohmutter, bie fie bagu aufgefarbert batte.

Bie fieht ber Marquis aus? fragte Die atle Dame Cebr innspathifd, wie es icheint. Er ift mit Gefdmad geffelbet, groß, ichlant, bat brounes haur, ein regelmöstiges Geficht, einen leicht emporgemirbelten feinen Schnurrbart, fanft blidenbe Mugen, angenehme Manieren und macht burchaus den Eindruck eines vollenbeten Weltmonnes.

Gilberte hatte biefe Beidreibung febr roich mit leifer Stinune und jener ins einzeine gebenden Genauigfeit geliefert, an die fie fich icon langit gewöhnt hatte, um ihrer Grogmutter Wenichen and Dinge gut fchilbern, Die biefe nicht feben tonnte. Was fie inbeffen verschwieg, war der Umftand, daß bas vurnehme Meufiere bes Fremben mit ber febr alltäglichen Ericheinung ihres Baters in to großem Gegenfag ftebe, daß fie fich bavon faft gedemutigt fühlte. Man hätte ihn für einen Handlungsreisenden neben einem Aristofroten halten fonnen, fo fehr wichen blefe beiben Manner von emanber ab.

Berebere Schwiegermanna, ich bin gliftlich, Ihnen meinen bungen Freund, ben Herrn Marquis von Folfenje, vorftellen gu

Wit Diefen Worten ftellte Simonnet beim Gintritt in ben Coton ben Goft por, bem er bann bie belben Damen nannte

Frau Regnard, meine Schwiegermutter; meine Tochter . . Benn mir ichen die Freude verfagt ist, Sie zu feben, Herr Marquis, spruch die alte Dame, dem Cafte das saltenreiche Gesicht zuwendend, so ist es mir wenigstens gegönnt, Sie in meinem Ramen und bem meiner Enfelin willtommen gu beigen.

Die vollendete Annut, mit ber biefe Borte gesprochen mur-ben, überzeugte Frang im ersten Augenblid, bag biefe alte Dane ihrem Schwiegersohne binfichtlich ber Ergiebung und mahrichemfich auch in Bezug auf Intelligeng bedeutend überlegen fei. Was Bilberre anbelangte, fo mar er, tropbem fie ihrer Berbeugung tem Wort hingugefügt und er ihre Stimme noch nicht nernommen hatte, mit seinem Urtelle ouch bereits im reinen. Sie war ein anserteines Bejen, wie man ein foldes nicht alle Tage trifft. Sein Blid, mit bem er sie beim Begrugen umjagt hatte, manderte von ihr gu Simounet und indem er die beiben mit einander vergliet, fronte er fich unmillfilrlich, wie beun biefer ichwerfallige, fast laus nenhafte Mann gu einer fo garten Tochter famme.

36 bin herrn Simonnet febr bantbar, bag er mir Belegenheit geboten, Ihnen meine Sulbigung borgubringen, meine Dumen, fproch er als Antwort auf Die liebensmurdigen Worte, mit benen er empfangen morben mor.

Bepor Gie mich Ihrer Dantbarfeit verficern, mein lieber Marquis, follten Gie marten, bis Gie meine Damen naber fennen gefernt baben, fpruch Simonnet mit einem berben Lachen. Reeiten Sie fich mit ber Bewunderung nicht fo febr, denn vielleiche tounten Gie menbtigt fein, fich gu mibersprechen,

Er glaubte pielleicht einen geiftreichen, feinen Schers gemacht au haben, allein feine Worte murben mit eiliger Katte autge-nommen, wie bas immer ber Fall ift, wenn in Gegenwart geiftvoller Ceute ein Dummtopf bas Wort ergreift und einen blübenben Unfinn vom Stapel lagt. Riemand ermiberte etwos auf feine Bemertung und die Stille wurde fo brudend, bag Fran Regnard ihr mit ben Worten ein Enbe mochte:

Gie muffen unterwege von ber Sige febr gelitten baben, Bert

(Fortfehung folgt.)

Beitem Umfreis befont hier noch gong unbefon ben. Bejonbere Beacht Bloing eine Dame ale Il bies die Grobellieger Streifellos ein Moment 1 Worf und Do Pienni Blebrid.

Microin mirtle bei bem g

Dingeriches mit und b

Muhartiliyee in Schio

Butterapparates, und 3

melbimumperional aus.

bei par Belidnigung

Die Gunnahmen beirug

1528 Mt. 77 W. Doo

fluge auf bem De

Dem Berein ine Alugn bog, ben 6. Ottober, we

Portifice Weranftaltung

Bulle" Boffingierfohrten

5 the pen Frantiure o.

Dem genften Conb ein.

Alermochiel erfolgt. Be

Ballogierfiche veranfin

librit Goebeder und b

bhule, bie in ben Raum

Beiftungen ergielt unb

in arrangieren.

3eppelluteb

militon hier eingetrolfen mal bas er bei febmere werben muffen, und gu bin anbern Morgen id alle ben Unierberunge ting, Brass und Be tegenfiber bem feitherli \* Oin ichmere

lungen Menichenlebens

In der Rheingauftrafie. bolgungen bon Schier Und fein Gjabriges Id weren. 21m Dalenbad Tibilith Jos Finen felden Rud erh Bruthe. Es fiel berar Bach Beriauf von zwei Beltgenomm Arbeiter Rart Diet an Umaltfchaft fredbriefit ihn in bas Landgerid Bie ber Holbert Großbergog am Conn Blett, Och, Rat Brh

bergoglichen Polois h

Großherzogin von Lut

mong hurch bie Gr " Die Einger fung ber Stadt Biest finen Anfron auf Eine Bengemmen worben. fungegweige in Wiesb tragt morben, über bie stitaniet merben foll. Durerit noch nicht ber Ith and hie mittighots auf die rein peliende ben Etubtverordneten. ob flich mit ber Connenberg, Bierfindi Grage für Micobaben

Bur non Dolybeim un

den Landtreis Wicob

" Won Juftanbige

Brillenben Borousfettu den Darftellungen fib Derbalinifie in littereffleren, ben mo Pobleim Der Beigeor Die Führung ber Gefe febr boib beraus, bei Bureau ben Berhilitn Brorbeiete Berbaltniffe ten permarrenen Ber bengen. In einer 2 ber Beigenebnete Wi Den, bog er von feine ber einem Referenbar Gemeinbevertretung nicht einverftanben feitens ber Muffichtel Lung an, baf ber ! Etreiber gwede tan umis überwiefen mut herrn am 28. Cepter mener non diefem I Gnitien, mündlich Re Umeinbeideperidaft himmeis auf § 3 ber bubei überfeben mor Selbftreemaltungsret borben guidlig find, erfontten umb Stürm Bill bie Gemeinber Sicht gufammenarbeit Die Bermattung wir tat fann fich ber U Intgleben. Ceine ! Difgiptinargefelt umt Otheries Minein av Berben fomun. W mrifter das Necht, m ichaft über bie mul allein zu emischelben.

" Berlinger den Areis ber verfitent, fei Bentrafftelle ber net Ber Berband bielt. tricredi fich im we Mbftanbige Gewer time, Rauming se Iden Reiche, babei Spolonbern, Bon 1 mitmeten ober lebig Musimo. Gemein benen fein Abhäng Das verficherungep him leiten Tage Ind bon ber Mufit teit muß enigettlich Einfommen in bie Berficherungspilicht

#### Eine Martyrerin der Micht.

Roman von Ernft Daubet.

Deutsch von Budwig Blecheler.

3ch habe fie nicht vergeffen, Grofmama; boch wenn Du gebort hatteit, wie Bapa mit mir fprach! Ich tannte nicht langer an mich halten. Jum Glud batte ber Zwijchenfoll feine weiteren Folgen, vergesien, wenn ibm meine Tollette beweisen wird, bag ich feinem Stanbibaten nicht gu miffallen fu

Ein Buchein erheitte bas Geficht ber alten Dame, als fie fagte: Taisade ist, daß Herr v. Hoseuse, wenn er etwas Geschmad bestigt, Gesallen un Dir sinden werd, — zwiel Gesallen vielleicht jogar, denn wenn er sich am Ende in Dich verliedt . . Dezu wird er leine Zeit haben, Großmanna. Was ich ihm sa-

gen merbe, fobalb mir mit einanber fein werben, wird ihm bemetfen, bag ich teine Frau für ihn bin. Ihn bavon gu fibergeugen wird mir umfo weniger ichwer follen, als er ja auch nur miber

Willen hierher kommt, mie wir wissen.
This wir voraussegen, solltest Du sagen.
Rach alledem, was Dir Papa über die Art und Weise berüchtet bat, in der er ihn veransasse, um meine hand anzuhalten, ericheint biefe unfere Borausfehung wollftundig gerechtfertigt.

3d bestreite bas nicht, fagte bie Grogmutter; allein es ift auch nicht ausgeschloffen, bog herr v. Folleufe, nachdem er ursprünglich nur die Drohungen Deines Baters ablenten wollte, fich mit bem Gebanten en biefe freirat, von ber er anlänglich nichts miffen wollte, allmüblich befreundet . . Du bist reich, mein Kind, mahrend er arm ift, und für ihn ergaben fich fo viele Bortelle aus bie fer Berbindung, bag es fein Bunber mare, wenn er fich eines anberen befanne, namentlich wenn er Deine Jugend, Deine Amnut auf fich einmirten läßt . Weine Inmut, wie Du jagft, Grofimama,

bofigen lange nicht bie Straft, bie Du ihnen guichreibit. Ueberbirn wird meine Saltung eine berartige fein, bog biefe Gefahr nicht ju

bejürchten ift.

Diefes Geiprich enbete an ber Comeile bes Calone. Beim Gintreten bafeibft ließ Frau Regnurd ben Urm ihrer Enteim tos und nahm ihren gewohnten Blag in der Milde eines ber hoben Bogenfenfter ein, die dem alten Mapitelsfaale ber ehemaligen Abtei bas Busseben einer Rapelle verlieben

Bier befand fich mabrend ber beißen Sabresgelt ihr Lieblingsplaigten. Die tühle Buft, ble unter ben hoben Bolbungen berrichte, linderte die Utmolphace, die mit bem Dufte ber Blumen geschmit gert von außen zu ihr hereindrang. Auf einem Tifche im Bereich ihrer Sond, neben bem Buche, aus bem ihr Gilberte vorzulefen pflegte, und ber Satelarbeit, mit ber fie fich beim Juhören beschäftigte, ing ihr Schreibbreit, biefe Borfebung ber Blinden, besten fie fich trail three hoben Millers noch gerne und oft bediente, ba es ibr befonderen Genug und Freude bereitete, mit einigen ihrer Freumdinnen, die fie in Corenz gurudgefoffen, als fie nach bem Lode ib rer Tochter noch Bernon übergesiedelt war, in furmoberenden

Briefmechfel gut fteben. Un biefer Stelle, Die fie ihren Commerfafon nannte und bie fie beim Ernirift ber talteren Jahrengeit feels bedauernd verlieb, um fich naber jum Rumin gu rusten, hatte fich feit gehn Jahren ber größte Teil ibres Lebens abgelpielt. Sier hatten ibre Mugen, Die fich jebergeit an bem Unblid Gilbertes ergobien, allenablich ihre ten und Beigen bes Ropfen begruffte. Gilberte ermiberte ben

ehfraft eingebicht; langfam, aber unaufhaltfam war bie gange Ainfenweit für fie binter einem ichwargen, undurchdeinglichen Schleier verichwunden, einem Bilde gleich, über bas lich bei Anbruch ber Racht tiefe Finfternis ju lagern beginnt. Deffen unge-achtet hatte fie aus biefer ericbitternb teaglichen Stunde, ba fich unbeilbare Blindbeit einer Mauer gleich gwiftben fie und die Unhenwelt gedrängt, fich ein leuchtenbes und niemals erbisffenber Bild in die emige Finfternie himibergereitet: bas des entgudenden jungen Möbchens, bas fowohl im Meuferen, wie in gestiger und ider Berichung fast unbeimlich an die tote Mutter erinnerte, lange bevor noch bas Rind gur herrlichen Jungfrau herangeblüht

Meine Mugen tonnen Dich nicht seben, pflegte Die alte Dame gu ihrer Entelin gu fagen; aber im Geifte febe ich Dich nuch une vor fo wie Du wirflich beichaffen bift, benn ich meiß, bag Du Deiner Mutter ührlich fiehft.

Und fo fam es, daß fle in dem Moment, da fich das Los des Rinbes ihrer Tochter enticheiben follte, Gilberte fo ffar und beutlich vor fich fab, als befäße fie bie ungeschwüchte Gehfraft ihrer Jugend, und bag fie fie im Geifte begleitete, während jene ab- und juging, um fich zu überzeugen, bag bie Worberettungen gur Feier ben bevorftebenden Beluches auch ftreng im Ginne bes Sausberrn getroffen morben Jelen.

Rachbem fie ihren Hundgang boenbet hatte, tehrte Gilberte gu ihrer Großmutter gurud und ließ fich neben ihr nieber mit ben Borten:

Run tonnen bie Gerren anfangen; es ift alles bereit. Gie merben unterwege von ber Sithe gu leiben haben, benn es ift fast unerträglich beiß

Die Sonne beginnt fich wieber gu verschleiern, ein Unmetter blirfte im Anguge fein, ermiderte Gilberte mit einem Bild auf ben Simmel, beffen agurne Blaue fich mit bichten Wolfen gu bebeiten

Ginige Mimuten foften bie beiben Damen fcmeigend und nachbenflich bo, als mit einem Dale ein Blig über bas Firmament gudte und gleich barauf ein entjernier Douner harbar wurbe.

Ein Gewitter, rief Frau Regnard aus. Wenn unfere Derren nur nicht unterwegs bavon überrafcht merben.

Das Gemitter ift noch weit und fie haben reichlich Beit, noch vor ihm anzulangen . . . Uebrigens ba lind fie lihon,

Um Enbe bes Ceitenplade, ber von ber Banbftrofe bis gut dem haufe führte, mar in biejem Augenbild ber Landauer aufgetaucht. Obichen fein Berbed gurudgeichlagen war, war er noch zu weit entfernt, als bag bas junge Mabeben bie Berfonen, Die barin faßen, hatte unterscheiben können. Was fie erblitte, mar zwnücht ber habe hut ihres Baters, ber in bem ländlichen Rahmen, in dem er guftauchte, jo gar nicht an feinem Blate zu sein schien, und dann ein anderer hut aus gelbem Stroft, mit einem retweisten breiten Bande. Rasch fum der Blagen näher und nun unterschied Gilberte bereits unter biefem Ergengniffe ber letten Dobe einen jener Gefichter, die burch Jugend und Ausbrud einen angenehmen Anblid gemabeen und liebensmurdig genannt werben, noch bevor man meiß, ob fie auch in Birflichfeit holten, mas fie gu verfpreden febrinen.

Der erfte Eindeunt mar alfo ein gunftiger und dien fteigerte fich noch, als ber Landauer die Biegung um den vor dem Saufe gelegenen Rofenplat beicheieb und herr u. Foffenfe bie beiben Dumen, die ge am Fenfter figend erblidte, mit einem Buften des Su-

Berein mirtie bei bem von bem "Barfenbauperein Miesbaben" veranstatuten thingigen Lehrterjus über Pflangenernberung und Düngerichte mit und beiefligte lich bei der Anlage eines Bogelbungerhotzes in Schierkein a. Ih, und der Anschaftung von fürftragenraten und Nijthöhten. Terner jehte er Prannen für fieldenuperional uns, das fich auf dem Gebiel des Bogelichutzes im Generaten und Rightragen gestellt dem Regelichutzes bemobet but. Er unternahm eine Studienreife nach Bonn Boppels der zur Besichtigung der dortigen Bersuchsselder und anlagen. Die Einnahmen betrugen 1617 Mr. 35 Bi, und die Ausgaben 1528 Mt. 77 Pt. Das Bervinsvermögen beläuft fich auf 2661 Mr.

\* Zeppellnsahrten, Schaus und Passager.

Iv ge auf dem Mainter Flugptag Großer Sand.
Dem Gerein für Flugweien in Maint ift es getungen, für Sonnling, dem Eerein für Flugweien in Maint ift es getungen, für Sonnling, dem Eerenftoltung auf dem Mainter Flugplah Geröfer Sand in arrangieren. Zunächt wird des Zeppelin-Luftschiff. Antioria Kulle Possegeinschaften ausünderen. Das Luftschiff triffe gegen burge von Krantfurr a. At tommend mit Mainter Kassagen auf dem graßes Sond ein, voo um 3 litz de Kandung und der Hassaufermechtel erlosgt. Bon 3.30 Uhr die 6 Uhr werden Schaus und Kassaschiffige veranstaltet, an denen die Flieger der Fliaggengsabrit Goedester und der don der Stocybassuschen Grade Flieger dareit geneden werden. Die Goedeskerlieger daben dereits sie fidere Leifungen erzielt und baben die istaate Korm des Eindeckers in weisem Umstreis belanut genacht. Dagegei sind die Gradeelndecker bier noch ganz undekannt und dürsten darum großes Interesse im den Besondere Beachtung verdient auch, das zum ersten Mai in Mainz eine Damr als istbiländige Kiegera sich zeigen wied. Es it dies die Gendeelliegerin Fräulein Charleire Möhring. Damie ist dies die Gendeelliegeren Fräulein Charleire Möhring. Damie ist Poesiselless ein Roment gegeden, das zum Beluch der Beranstaltung keitens mit der Roment gegeden, das zum Beluch der Beranstaltung keitens mit der Roment gegeden, das zum Beluch der Beranstaltung keitens mit der Roment gegeden, das zum Beluch der Beranstaltung keitens mit der Roment gegeden, das zum Beluch der Beranstaltung keitens mit der Roment gegeden, das zum Beluch der Beranstaltung keitens mit der Roment gegeden, das zum Beluch der Beranstaltung Weifellen ein Moment gegeben, das jum Befuch der Beranftaltung beitrogen mirb. Die Gintrittspreife gu ber Beranftaltung betragen I West unb 30 Piennig.

Blebrich.

Der neue Krantenmagen ist am Montog nachbildig bier eingerrolfen und in Dienstigekelt worden. Schon zweisten hab er vei ichweren Reuntbeitsjällen in Gebrauch genommen werden müllen, und zwar noch in der Racht nach der Angenumen werden müllen, und zwar noch in der Racht nach der Angenumen werden mitgen, des auch äußerlich einen sichenen Eindruck macht, ulle den Anspederungen antprechenden Einrichtungen. Er entbält wei Tragbahren, elettriche Innet-Beleuchtung, Walter und Angenumireisen.

Begenüber dem seiten Bogen Käder mit Bolgummireisen.

"Ein schwerer Unglüdssall, der den Tod eines kingen Kenschenes zur Folge hatte, ereigneie lich gestern abend in der Abeingaustraße. Der Fuhrmann B. tam mit einem leeren Heingaustraße. Der Fuhrmann B. tam mit einem leeren Heinschaften der Aufren dem Bagen saßen seine Fran und sein sigdersein der Edgerstein der Edgengen von Scherechen, die dem Bater entgegengefommen woren. Um Ochsendoch hiet er das Fuhrmerf an, um die Bremfig die tösen. Pääglich zog dos eine Vierd an, wodurch der Wagen sinen solchen Auch erhielt, daß das Kind vom Bagen gescheubert wurde. Es siel derart ungläcklich auf dos Steinpstaster, daß es inm gertauf von zwei Seunden seinen Geist aufgad.

"Fest gen am men wurde gestern dier der Deeschmuschinen-Arbeiter Nart Dieh aus Oberdieht bei Wesel, der von der Staatsumalischaft stedbrieflich verfagt wurde. Die Polizei verdräse ihn in dos Landgerichtsgesangnis nach Wiesdaden.

"Wei der Holdericht der "Kartsruber Zeitung" meldet, hat der Großberzog am Somniag den tugendurglichen Obersammerherrn. Biert. Geb. Nat Frhr. v. Syderg. Sümmern im Großberzoglichen Polais zur Anzeigung des Kegierungsantritis den Großberzogin von Lurenvarg empfangen. Abende sand von Empfang durch die Eroßberzogin zu Ehren des Gesandten Abende inter

Die Elngemeindungsfrage ift von ber Bermittung ber Studt Westvohren, nachdem auch die Gemeinde Dopheim finen Antrag auf Eingemeindung gestellt bat, ernstbalt in Profung Genommen worben. Wie mir erfahren, find die einzelnen Berwatbenommen worden. Wie wir erinfren, sind die einzelnen Berwaltungsweige in Biersdaden mit den nötigen Feststellungen benuftragt worden, über die von diesen dinnen einem Biertesjahr Bericht etstattet werden soll. Selbstwerständlich werden diese Feststellungen wererst noch nicht der Dessenlichteit übergeden. Die Brötung wird lich auf die wirtschaftlichen, sinanziellen usw. Verhältnisse, terner sau die rein polisiken Beränderungen in der Jusammenschung des Stadtwerordneten-Kollegiuns, sowie serner darauf erstreden, ab sich mit der gleichzeitigen Eingemeindung der Gemeinden Smerinder. Biersadt und Schierstein oder einzelner berselben der Frage sier Wiesebaden vorteilhafter stellt, als dei der Eingemeindung bur von Doddeim und Biedrich.

Bur von Dobbeim und Biebrich.

Bon zuständiger Seite mird dem Roll Anz. Kreisblatt für den Jandfreis Wiesbaden, geichrieben: Gegenüber den auf unzutrissen Boraussehungen berubenden, durch die Zeitungen gehenden Darfteilungen über die kommänalen Berwaltung naben der haltnille in Dohhelm mird es die Artisbevölferung intereffieren, den mahren Sochverhalt zu erfahren. Nachdem in Lopheim der Beigeordnete Wintermover auf Wunsich der Gemeinde die Kubrenn der Velschöfte mieder übernoppmen hatte, tiellte es fin die Subrung ber Weichofte mieber abernommen batte, ftellte es fim lehr baid beraus, dos meber er, noch unter leiner Leitung das Bureau den Berhältnissen gewachlen war. Die Berwaltung geriet ins Stocken, und es war daher Aufgabe der Auflichtsbehörde, für Geoden, und es war daher Aufgabe der Millichtsbehörde, für ferodente Berhältnisse ist jorgen, um einer Wiederfehr der frühren verworrenen Berhöltnisse im Interese der Gemeinde vormiten verworrenen Berhöltnisse im Interese der Gemeinde verworrenen Berhöltnisse im Interese der Gemeinde verworrenen Berhöltnisse im Interese der Gemeinde vormiten verworrenen Berhöltnisse im Interese der Gemeinde vormiten verworrenen Berhöltnisse im Interese der Gemeinde vormiten verworrenen Berhöltnisse im Interese der Gemeinde verworrenen der Gemeinde verwor beingen. In einer Besprechung diefer Angelegenheit erffarte fich ber Beigeordisete Bintermeder vor Zeugen iehr damit einverstan-ben, bah er von seinem Ante entbunden und die Berwaltung wieber einem Rejerendar übertragen werde; er bentertte aber, bog die Gemeinhevertreiung mit der Bermaltung durch einen Rejerendar nicht einverftanden fel. Unf einen an die Kapigliche Regierung leitens der Auffichtebehörde erflatteten Bericht ardnete die Regietung en, bag ber Ronigliche Regierungs-Rejerenbar von Cichel-Streiber gweche tommiffariicher Bermattung bes Burgermeifter-Umis übermiefen murbe. Demenifprechend führte ber Laubtet biefen herrn am 28. September ein, nachbem ber Beigenebnete Wintermener von bleiem Termin, awers Ladung ber Gemeindeschrete
fchatten, mindlich Kenntnis erhalten hatte. Wenn ber Protest der
Gemeindescherendissten gegen diesen Berwaltungsatt durch den
hinwein auf S d der Landgemeindeschung begründet wird, so ist
habei Gherschen werden. Dah den Gemeinden ein ichrantensolen babei überfeben worden, bag den Gemeinden ein ichrantenlofen Selbstverwaltungerecht nicht austeht und Eingriffe ber Aussichtsbeschörben aufällig find, um die Berwaltung in geordnetem Gange au erhalten und Storungen und Unregelmößigleiten gu befeitigen. Bill die Geneindevertretung mit dem fommisjoriichen Bertreber Wicht jusammenarbeiten, so tann fie dazu nicht gezwungen werden. Der Berwaltung wied aber trothem nicht ftialfeben. Der Gemeindertat tann lich der Erlebigung der ihm obliegenden Geschäfte nicht tittaleben. Geine Mitglieber gehoren gu ben Beamten, Die bem Distiplinargelen unterliegen und mit den derch diese Weseig gegebenen Mittein zur Erfüllung ihrer Dienstellichten angehalten Berben fünnen. Abgesehen bieroon, gibt dos Geses dem Birgermesser bei nach zweimaliger erfaugloser Ladung der Körperichaft über die auf der Tagevordnung stehenden Angelegenheiten
allein zu ertstellen. ollein zu enticheiben.

felleftandige Gewertbetreibende, noch die handarbeitende Bevolteteilsstandige Gewertbetreibende, noch die handarbeitende Bevoltetung, Rammlich begrengt sich die Pisieht auf Einwohner des Deutichen Reiche, dabei aber ohne Unterscheidung vom Infändern und
Gestländern, von mättelichen oder weiblichen, verbeitateien, verdentarten aber ledigen Perionen. Deutsche Schaftgebiete gelten als
weiberten aber ledigen Perionen. Deutsche Schaftgebiete gelten als
Musland. Gestelniame Teilhaber eines Unternehmend, smischen
denen tein Abhäntgigfeitsoerholitets besteht, sind nicht Angestellte.
Das versicherungspflichten Alter reicht vom ersten Tage des 17. die
Join feinen Jane des 60. Bebensiches, Beruspunfahige Bersonen wem tegeen Lage des bo. Bedensjahrs. Bernstungige geriene der Aufgebende Läugfind von der Aufmahme ausgeschlaßen. Die zu versichernde Läugkind von der Aufmahme ausgeschlaßen. Die zu versichernde Läugkind von der Aufmahme ausgeschlaßen. Die zu versichernde Läugkind von der Aufmahme ausgeschlaßen. Die zu versicher Läugkind von der Aufmahme ausgeschlaßen. Die zu versicher Läugder in Notwehr gebandert habe. Kachbem im
destauf der und der und der der Aufmahmen in der und einen Begeben nachWicken beigebracht habe. Es ist ihm inzwischen gelungen, Zeugen
Rücken beigebracht habe. Rachbem im
destaufgebricht in vormaligen Hegen unter 1812 die Einstellung der verschieden nachWintern Link von mehre als 2000 Mart beibt aber un ersten
Beeficherungspflicht auf, die au 10 000 Mart bieibt aber un ersten

Derficherungspflicht auf, die au 10 000 Mart bieibt aber un ersten

Tahr nach bem Infrattreten bes Weiner der Kreiner gebt in gerichten gestigten der gemißen Bergingen. Der Kebner gab in der eingebende Effanterung der nach 3 1 des Gefehrs den der eingebende Effanterung der nach 3 1 des Gefehrs den der eingebende Effanterung der nach 3 1 des Gefehrs den der eingebende Effanterung der nach 3 1 des Gefehrs den der eingebende Effanterung der nach 3 1 des Gefehrs den der eingebende Effanterung der nach 3 1 des Gefehrs den der Geführen und der Angeleite in leitender Etellung: Berriebbenmie, Werfreiheiten Etellung in der Konflühren der Geführen der Eingelielle in einer Eingelielle in einer Eingelielle in einer Einfrühren und Beschlichen der Einfrühren der Angeleiten der Angeleiten der Angeleiten Gefehr mit einem Kartolistlicher der Angeleiten gehilten und Beschlichen der Gehörten der der Angeleiten der Gehörten und Spacheleiten Berrieben und Derfehrenfigiker, Ehrere und Ernebert Registrate und Schliebsführer der Siegenweite einer Kieftball und bei der Gehörten und Spacheleiten der Verlächstung der Geneben der Geführen der Geführen der Geführen der Siegenweite einer Kieftball und einer Berieben gestigten der Geschlichen Geführen der Gerinderung der eine Angeleiten gestigten der Geführen der Gefü petrieben; Steiger und Oberfteiger, sowie Ziegelmeister find als Betriebsbennite zu versichern. Sprach und Musifiebere und Kindergarinerinnen nur dann nicht, wenn fie selbst Indober eines Lehroder Erziehungsinstituts find. Kovperlicher Unterrieht, mie Tanzen, Schwimmen, Reiten fällt nicht unter die versicherungsptlichtigen Beitenstein. Schwimmen, Reiten föllt nicht unter die versicherungsptlichtigen Beichäftigungen, ebensowenig die vorwiegend phositie Längten der Weifeure in Drudsereien; Korrektoren sind die dann versicherungsptlichtig, wenn fremdsprochige oder undattliche Korrekturen ihre Längfeit zu einer wesenlich gestigen machen. Teilhaber eines Unternehmens, die durch ein seites Salär zu gleichzeitigen Angestellten des Betriebes gemacht worden sind, daben sich zu versichern. Dos Osteiche wird sin zodlreiche, ein Gedalt deziehende Hausichen aufmanischer und industrieller Firmen geiten. Nehnlich liegt die Sache des dem sehn sehr siehen gemen Firma, vorwiegende Geschäfte auf eigene Kechnung oder der Tärigten für bestedige, das diese das jene Institute brauch dare Merkmase abgeben dürzen, hebaumen werden in Uederschiftinmung mit Grundbägen der Arbeiterversicherung sier selbständige Gewerbetreibende ertlärt, Gemeinder oder Kreinbedammen nicht ausgenommten. Staatsbeante mit Staats-Panson in Privatsteilungen sind versicherungspilichtig, können sich aber im allgemeinen nach § 11 des Gesches besteien lassen. meinen nach § 11 bes Gefetes befreien laffen.

" Gur ben Areis Bicsbaden-Band ftellen fich Die Ergebniffe der Bemilligung von Alliers., Invaliden. ufm. Renten in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis Ende Zuni 1912 mie folgt:

	Quayangen Vorrâge	Deven find entebigt birrch			Wejant-		Ban ber Rentenempfäng. And bez. woren bejacktigt						Rech Abgang burch Les te.		
		70	17	100	Juhres- betreg ber bewilligten		100	44	genther Pentetre	(ptendelt	0000	District	In Julius attaches and		
		Service and	Thepas	Yet her D tragfeller	Wester.		18 3 1 Pen	the new Own	世界の	numble country of the control of the	i. Etaalfbirt	L Gribbe	Elifort.	.4	ð
Miters: rentru	310	240	38	26	38232	60	108	02	1	82	25	18	38	6121	20
Juval. renten	817	620	100	85	005527	40	101	341	24	80	84	50	286	40008	00
Kranf. renten	57	57			10465	00	1	39	3	-	1	0	15	1139	60
Witm.	-18	1			70	60	1			1		1	1	75	00
Witw frant renten	-								5		1				
Winner renten		-		1	100		1	1			1				
Waif.	100	1 1	2		18	0,60					2		2	180	60

Suf. 1190 926 147 111 154190 80 213 442 28 119 00 64 312 54434 60

Bon der Landesversicherungsanstalt Hessen-Rassau, deren Besteit des Asgierungsbezirte Cassel und Miesbaden sowie das Fürstentum Walder umsass, sind sein L. Januar 1891 überhaupt dem Misster 1891 überhaupt dem Misster 1893 Albersrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 1579 493 Albersrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 2, 52 633 Invasidenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 2, 52 633 A. 60 A. 33 Witmenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 2, 508 A. 60 A. 33 Witmenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 2, 508 A. 60 A. 144 Baisenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 12, 711 A. 69 290 Renten mit einem Gesant-Jahresbeitrage von 10, 893 330 A. 38 A. Hieron sind nach Berüdsichtigung der durch Tod ic. ersolgten Abgänge Ende Jani 1912 noch zu zohlen: 2025 Altersrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 4, 190 521 A., 571 Krantenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 4, 190 521 A., 571 Krantenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 103 240 A. 50 A., 33 Beimenrenten im Gesant-Jahresbeitrage von 10 betrage von = 103 240 .4 50 4, 50 Sabresbetrage non = 2508 .4 60 3. 144 Maijenrenten im Gejamt-Jahresbetroge von — 12 711 .K. jufammen 27 442 Menten mit einem Gefanti-Jahresbetroge von — 4 653 578 .K 40 .5. Der vom Nietche zu leiftenbe Judipuß beträgt — 1 372 100 .K. Mithin bleiben Ende Juni 1912 aus Mitteln ber Banbesversicherungstrijtalt Hellen-Molieu an Renten zu gehlen Shelich — 3 281 470 .K 40 .3 Naffau an Renten zu zahlen jährlich = 3 281 478 .4. 40 .5.

fc. Wiesbaden. Sir aftammer. Der Isighrige Heinrich Schütz war bei dem biefigen Größtundunun Wiesner 8 Jahre als Buchhalter tätig, ohne daß sich über ihn zu beschmeren war. Im vorigen Herbst trat nun gelegentlich eines Mankos in seiner Kasse die Versuchung an ihn heran und er nahm 177.75 Mark einstoffiertes Getd, das er zum Teil zur Deckung verwendete. Kun seinen sich die Unterschlagungen fort, die sich die zur Berbastung des Schütz am 24. Nugust des Isis und 6250 Mark beitelen. In den Verstättig am 24. Nugust des Isis und 6250 Mark beitelen. In den Verstättig um der sich das geriebes sehre er sich auf die Weise, daß er die Gelder, mährend bein Obel auf Reisen wer, im Austrage der Frau Wiesner vereinstein Obel auf Reisen wer, im Austrage der Frau Wiesner vereins lig des Geldes seizie er sich auf die Weile, daß er die Gelder, mahrend tein Chef auf Reifen war, im Austrage der Frau Wiesuer vereinnahmte, die Beträge nicht in die verschiedenen Kassenbücher eintrug, soudern erst wieder im Contocorrent erscheinen ließ. Jar der Straftammer erstärte Schüß seinen groben Bertrauensbruch damit, daß er, selfdem die Rennduhn in Wiesbaden bestehe, fländiger Gies berselben gewesen, große Summen dem Toto zugesührt, außerdem, da er in ungläcklicher Ehe lede, mit einer Berkäuserin aus Winstel ein Rendulerin unterhalten habe, der er unter Berquo Bintel ein Berholmis unterhalten habe, ber er unter Berschweigung bes Umstandes, daß er bereits verheiratet, eine Wohnung in Darmstadt gemietet und biefe gang eingerichtet habe. Die Straftanmer erkannten gegen Schun wegen Unterschlagung auf 9 Monate

Birebaden. Der Reichofangler bai ber Deutschen Gefellichaft für Raufmannserholungsbeime mitgeteilt, daß das Reich bei ber Cinweihungsfeier bes erften Erbolungsbeime in Eraunftein am Ottober burch ben Ctaatsfefretur bes Innern, Dr. Delbrud, vertreten fein wirb.

Blesbaden. Emmafigibirefter Schmidt vom biefigen Rgl. demanistrichen Comnasium wurde zum Previnzielichulrat Mogdeburg ernannt.

- Der Fünf-libr-Tee bes Baterländischen Frauenvereins, eine nujahrlich ju Beginn ber Mintersaison wiedertebrende, in weiteften Areiten beilebte Beranftoltung jur Forberung ber Bereinszwecke, wird Dienbtag, ben 5. Rovember b. 3s. in ben Raumen bes Kaisercofes fiattfinben.

we. Straftammer. Der Taglibner Bifbeim Raifer von Biebrich ift burch Erfenntnio ber Straftammer früher mit zwel Monaten Gefängnis bestraft marben, meil er aus Unlah eines Mirts-bausstreifes am 27. Februar Jemanden einen Meilerstich in ben Ruden beigebracht habe. Es ift ibm inzwilchen gelungen, Zeugen

fo. Die Betiefes wurichnah beicheitigte sich heute wieder einem mit der Klaue der Bereimaung zu Erhaltung deuticher Burgen ausgen die Bleie und Siberhätte Braudach wegen der Berlagung der Genehmigung der Anlage einer Kupferschmetzhütte dehuis Gewinnung von kupferpfried und Jakorud. Der Bezirksnusskuh entschied: Ter Viele und Siverbätte mird die Genehmung zur Errichtung der Kupferschmetzhütte gestaltet unter der Bedingung der Beseitigung legischer Schaben durch heradebepung der Beseitigung legischer Schaben durch heradebepung der Berstrauch lehverschlasiger Motersalien und unterirdicher Abilihrung der Schabeselsglie vinn, und mit der Erleichtetung, dah sie den Rauchtanel obertreitschlichen, in wirde in der Fegrindung abgestähtt, kinne der Junehaltung dieser Verlängung mitzt mehr gesprochen merden. Hinlicklich der Schabigung aber Schabigung unter mehr gesprochen merden. Sinnlicklich der Schabigung des Schornpeines an einen nicht so sehr seine Perkeiten Pankt.

baren Benft.

Schleritein. Das girta 70 Margen umfaljende Gelande ber Grorother Muble verpachtete ber Beliger, Rammerzienrat Sabnlein, an ben Pachter bes Jehntenholes, Stert. Der bisberige Bermalter ber Grurother Muble, Schupp, hat bas Gut auf ber Petersau bei Moins gepachtet.

Erbeuhelm. Um 1. Ottober moren es 25 3abre, baß Serr Ref-

Erbenheim. Am 1. Ottober woren es 25 Johre, daß Herr Reftor Grünewald jegensreich an der hiefigen Boltschule wirtt.

Rödesheim. Am Donnerstag und Freitag weilte hier der Herr
Minister der Offentlichen Arbeiten, v. Beeitenbach. Wie der Kheing.
Anz, hört, hat die Stadt Rüdesbeim dem Herrn Blinister den Borichtag unterdreitet, gelegenitieh der Erbauung der neuen Abeinveliche
die Eisenbahntinie (event. unter Herrichtung eines Lunnels durch
den Rödesheimer Berg) von der Kheinstront hinweg nach der Klardieite zu vertigen. Es soll dadurch die wenn auch geringe Erhähung
den Fremdenausenthalt sehr flürende Geräusich der zahlreichen
Eisenbachungse vernieden werden. Jugleich würde mit der Berlegung des Bahnhotes nach Often die Wöglichteit einer günftigeren
und rascheren Entwickung Andesheims geichaften, zuwal sich ihr
durch die entstehende direite Berbindung mit dem ganzen subdeutichen Bertehr die schonsten, holfnungsreichsen Aussichten eröffnen
würden. Der Herr Minister soll eine mohlmoliende Erwägung der würden. Der Herr Minister soll eine mohimollende Ermägung der vorgebrachten Wünsche zugesagt haben. Es sind bereits mehrere Blane vorgearbeitet. Sollte es gelingen, die Rheinfront von dem Bahntörper zu befreien, so würde sich moht baid eine große, vorteilhafte Umwandlung des Stadebüdes und des Fremdenverkehrs

Frantfurt. Bei seiner Berobschiedung von den Bureauvor-stehern der städtischen Memter bat Oberburgermeister Dr. Abides die Beamten, auf eine Bereinsachung des Geschäftsverkehrs hinguwirfen; das sei angesichts der großen Arbeit, die das Anwachsen der Stadt verursache, schwer und bedürfe reichlicher Uebersegung, aber es sei möglich. Als Beilpiel sührte der Oberbürgermeister an, aber es sei moglich. Als Beispiel luntie der Doerdungerincher un, wenn er jeht in Pension gehe, mitse er jedesmal dei Empfang seiner Pension eine besondere Quittung nusstellen, aber auch jedesmal ein Lebensatiest beibringen, obwohl doch sozusagen jedes Kind in Frankfurt erjahre, wenn er gestorben sei. Bon Seiten einzelner Beamten wurde darum bingemeien, daß das viele Schreibwert teile Beamten wurde darum bingemeien, daß das viele Schreibwert teile meile auf staatlichen Borichristen beruhe. Jedes neue Geseh bringe auch beue Borichristen für die Kommunalbeamten. Es ware ein ver-bienstliches Wert des Oberbürgermeisters, wenn er auch nach seiner Benfionierung auf eine Bereinfachung ber Barichriften hinwirten

Frankfurt, 1. Ottober. Im Sitzungssaale der vollzählig erschleneuen Stodtoerordneten Bersammlung erfolgte heute abend die Einführung des neuen Oderdürgermeisters Bolgt, früher in Barmen,
durch den Regierungspräsidenten v. Meister. Diese widmeie zunächst dem icheidenden Oderdürgermeister Wolches Worte dankteriter Annertennung und wünsigte dann feinem Rachfolger, daß er nach
dem Franklurter Bochlipruch fuur im Necht lei. Dann werde wan
einst auf die Zern Bolgt mit ebenst großer Kochockung zurückbliden, wie jest auf die Aera Adders und Miguet. Der Stadtvervollseitigen Berdienste won Dr. Adders und Miguet. Der Stadtvervollseitigen Berdienste won Dr. Adders herdor und hieß dann den
neuen Oderbürgermeister willfammen, mit dem Wanliche, daß ihm
Frankfurt eine trause Heimat werden möge. Oberburgermeister Frantfurt eine traute Seimat werben nige. Derburgermeiler Boigt bantte ben Barrebnern und verficherte, baf es fein bochtes Biel fein merbe, ben Rubm Frantfurte, bag es in ber Sorge fur bie wirtichaftlich Schwachen an ber Spige ber beutichen Stobte mar-ichiere, ju mobren und ju mehren, finntel und Bertehr ju forbern, weife Sporjamleit watten zu laften aber aum bir bebeutigmen, weif in Die Butunft buidenben Brojette feiner Borgunger im Sinne ihrer Grumber auszugeftalten.

Die Stadtverordneren-Berjammlung hatte die Ersmachtigung zum Abichtuh des Univerlitäts-Vertrags von dem den Minanz- und Mecksowschuft au erbringenden Rochweis abhängig genacht, daß die Zinten des laut Ausschuftsbericht vom 17. April 1912 noch aufgubringenden Rapitotheduris von 7 212 000 Mart der Universität dauernd zur Bertügung tehen, und zwar die Zinfen eines Rapitotes dauernd ger Bertügung tehen, und zwar die Zinfen eines Rapitotsberichtsbericht vom Tag der Universitätsberichtigen ab. Dem ister erstetteten Berichte der verschieden der der der Unmerfititiseröffnung ab. Dem jest erftatteten Berichte ber ner-einigten Finang- und Rechtrousichuffe fit zu enmehmen, bag ber Magiltrat in der Sigung vom 27. September unter Borloge ber Belege itigeriam 7.206 400 Mort nochwies. Zur Zeit vorliegenbe testamentarische Zuwendungen, towie einige noch nicht in rechtsversbindlicher Form beurtundete Schenfungen find bei ber Berechtung nicht berudfichtigt. Ginftimmig murbe ber von ber Stadtvervebne-tenversammlung verlangte Rachusels als erbrucht ungeseben.

— Die hoben Fieifchpreise bleiben nach ber neueften

Beröffenilichung ber Ftericher Junung auch für Offseber befteben. Da fich die Mehner weigerten, bas burch bie Statt bezogene banische Fleifch zu verfaufen, übernahm bie Osesellichen für Biebiliahrie-Eingleich zu vertaufen, übernahm bie Ossellichen für Webschaften-Einrichtungen den Berlauf besteiden, der Dienstag vormittag in der Lederhalle von sich uing. Die Auchleage nach dem als gut und gebaltvoll befundenen Fieligi war so groß, das ichen um 10 Uhr mehr als die Hallte von den verlägdaren ih Zentnern verfauft war. Bravbach. Die Sindiverordnetenversammtung das für den Ausbau und die Erweiterung des Ballerwerten sowie zur Beschaf-fung von Ballermeilern eine Anleide von 25 000 4 bei der Rassau-ischen Pandesdont, verschieben.

ifchen Lanbesbant beichtoffen.

Bom Besterweld. Der Bergrutich an der Bobnitrede Marien-berg Erbach, der por eima zwei Jahren begonnen hatte und por vier Mocken zum Stufftund gekammen war, hat fest mieber von neuem begonnen. Dos etma 40 000 Quabratmeter umfaffende gefahrdete Gefande rudt igglich bis 30 Zentimeter umfahrende gefahrdete Gefande rudt igglich bis 30 Zentimeter gegen den Bahndanum vor. Das Geleise hat fich ftellenweise um 1 Meter gehoben,
jo daß die Züge die Strede nur langfam besahren können. Die gemaltigen Erdorbeiten, für die seinerzeit in einem Rachtragseint.
300 000 K bemilligt murben, hatten bisher wenig Erfolg. Die Gemeinde Budingen verliert burt bie Erdbomegung ben größten Teil three beiten Gelänbes.

Bor hundert Jahren.

ufrieb: r bas tihelur mann mann n bef-nlage,

hu) 3m nbern, idjt fin

Stein-Stein-orberte beiten. fathal. abende iii 100 er Tag Mitte

it bun-

tember neplus, anamen alletre-Landtellperen In-11 Uhr

ie ebe-ben fich imentsnb finrnhalle er ben prechen is dem Frbr. halten-

i. Am ie Ber-i statt. 7 Borolgenbe "Heber lichsucht Dunge-

Banb. elbe int geffel-

fictenbe

findrud bie fie lenschen fie in-Arifto-per pon

meinen (en au Salon Herr Gelicht

melnem

n wurnichem-19as ng fem n hatte, anser. Sein cte oun erglim,

oft loue

lelegen. Damen, fieber fennen Beeilen fonnten

gemostif. aufge-t geift-henden ne Bearb ihe

1. Sect

Herzog zu Nassau, Bräsident des Fürstentollegiums des Kheinischen Bundes, und Friedrich Bulden, Fürst zu Rassau, ein Landesherrliches Edist, aus dem gesagt sei: "Für ganz besonders wichtig und werth wird von Uns die Wöglichteit erachtet, dei dieser allgemein durchgreisenden Steuer-Ausgleichung auch diesenige Abgaben und Gutsbelaftungen sur immer aufzuheben, welche aus dem von Uns Gutsbelaftungen für immer aufzuheben, welche aus dem von Uns vorlängst bereits ausgelösten Institut der Leibeigenschaft entsprungen sind. Wir wollen Unseren Untershanen denen wir schan durch unter Edist vom 1. Januar 1808 mit Ausbedung der Abgede des sogenannten besten Haupts über persönliche Freibeit gesichert haben, sür die Judust nummehr auch die Freibeit ihres Grundssiegenthums von aller deüfenden Beichwerung veralteter seibesund gutsberricher Abgaden und Leistungen zuwenden, während zugleich Wir Bedacht nehmen, das Standess und Grundherren, auch sonstigen Gutsbesitzern und Basallen, deren Einfünste hierdurch Abgang erseiden nass allgemeinen Mitteln des Staats ein billiger Ersap geseitzt werden. Durch dieses Edist wurden die verschiedensartigten Abgaden rüschwierend die zum 1. Januar 1812 in samtlichen Amts und Rezepturbezirfen des Herzeptungen. In dem Amts und Rezepturbezirfen des Herzepturbezirf Wiesdaden niedergeschlagen. In dem Amts- und Rezepturbezirk Biesbaden erfolgte vor allem die Aufbebung der ordinaren Schahung, der Extroftenern, der Abditionalsteuern, der Servicegelder, der zur Oberautstasse und logenannten alten Kontributionstosse erhobenen Schahungssimpten, der nach dem Schahungssing erhobenen Beitren und Ausgebung und Benachten und Melodung und Den und der Rechten und Melodung und Den und der Rechten und Benachten und Benachten und Benachten und Benachten und Den träge zur Beloldung und hausmiete des Benmten und des Stadtmachtmeistere. Mit dem 5. September 1812 murden im ganzen
vormaligen Herzogtum aufgehaben die ehemaligen Marumiffionsjeht sogenannte Entsalfungsgelder, die Bastardfälle, die Rollateralgelder. Mit dem 1. Immur 1813 erfolgte die Einstellung der Abgaben des Blutzehntens, der Geldobgade von Ziegen, Tauben und für Sperlingstöpfe, alle und jebe Berbindlichteit zu unentgeltlichen Arbeiten ober Frohnbiensten, die Jagdfolge und die Jagdblenste bei Treibiagen sowie der unenigeltliche Transport beständiger Frucht-Albanden an den Det der Ablieferung. In dem Edist wurde ferner bestimmt, daß allen Standesberren, Grundherren, sonstigen Guis-bestigern, gestlichen und weitlichen Staatsdienern, welche durch Aufbehung der hiebenor angeführten discheriern, welche durch Aufbebung der hiebenor angeführten discherigen Abgaben und Leistungen der Untertanen eine Schmälerung an ihren Einführten erseiben, nach dem Nahftab des würtlich erseldenden reellen Berlustes entweder durch Kenten aus Unserer Staatscasse oder durch Liesebungszutagen aus eine nach den Umständen zu ermessende dillige Weise entschädigt werden sollen.

#### Ein Protest gegen bas Reblausgeseh.

Lord, Die gunehmende Berfeuchung ber angebauten Reben-Hache unferer Gemartung burch die Reblaus erzeugt zunehmende Erbitterung in ben betruffenen Wingerfreifen: Die Befiger ber verfeuchten Weinberge find mit der gefehlich gemährten Enischäbigung unzufrieden, und die gefannte eingesessen Bevöllerung lehnt sich gegen die Anordnungen zur Befämplung der Reblaus auf. Jum offenen Midberstand gegen die Staatsgewalt — wie im vorigen

Jahre in ber Bfalg - ift es afferbinge nicht gefommen; wohl aber tagte hier im Arnfteiner Sof eine Protofiversammlung, um miter Unlehnung an eine von ben Stadtwerordneten beichloffene Eingabe an ben Landwirtschaftsminister eine Reihe Befcmerben gum Musbrudt zu beingen. Die Abgeordneten Bariking, Dohlem und v. Ridden hatten der an sie ergangenen Einladung Folge geseitet, ebenso erichten der Weinbaukammissar der Proving, Lambrar Wagner-Rüdesheim. Der Stadtverordnete Truvero sührte den Borsis und berichtete über die zur Abwehr gesasten Beschüsse der Hödlichen Behörden; im besonderen richtet sich die Ungustrebenheit gegen die Urt ber Festfehung wie gegen die Sobe ber Entschilds gegen die Art der Feitlehung wie gegen die Höhe der Entschidsgung. Der Beindaufommisser erwiderte eingebend auf alle Beschwerden und legte dar, daß nicht er, wie die etregten Winzer anzunehmen scheinen, sondern das Geset für die Redtaus-Bestimpsung vereantwortlich sei; er müsse das Geset aussichen. Wiederhott wurde der Aegierungsvertreter durch Zwischentuse und Zeichen des Wissallens unterbrochen; er konnte sich ichtlichlich nur Gehör verschaften durch die Drohung, den Saal zu verlassen. Der Vorsigende machte des Bersammlung auf die unangenehmen Fosgen ihres lärmenden Berhaltens auswertnam. Das wirtte denn nuch, in der Soche aber waren die vielen hundert Winzer nicht zu überzeugen: sie die ihr dabei, daß das Gesetz lästecht und daß die jehäge Art der Bestämpfung mehr Schaden bringe als Anhen. Eine Aesolution im Befämpfung mehr Schaben bringe als Angen. Eine Refolution im Sinne ber Eingabe der Stabtverorbneten wurde nach 3%ftunbiger Dauer der Bersammung einstimmig angenommen. Die genannten ommelenden Abgeordiesen hotten erflärt, im Barlament für ein gerechteres Unischaltgungsversahren gugunften der Winger mirfen und einen Antrog auf entsprechende Abanderung des Gesehre einbringen zu wollen. In Bingen soll demnächt eine größere Bersammlung zu demselden Zweck flotisinden.

#### Alleriel aus der Umgegend.

— Mainz, Unerhörtes vom Wochenmarkte. Weiche enormen Preisdifferengen auf dem Wartte oft bei berfelben Ware zwischen ben einzelnen Händiern bestehen, zeigte in auffallendster Weise ein Gang auf den beutigen Wartt. Für ein hundert Viatnüsse forderte eine Händierin tubigen Blutes I Mart, wahrend nebenan für des gleiche Dunntum 80 des 70 Big, bezahlt murden. Der Kaufliebhaber glaubte anfangs, sich verhört zu haben, mußte sich aber basd dason überzeugen, daß es der resoluten Wartifrau mit ihrer unerhörten Forderung durchaus ernst war. Durch solche unreellen Preinforderungen mird ein ruhiges, soliden Martigeschäft leider start be-

Darmflodt, Dier ift man mehrern Schulerverbindungen, Die mit fermilden Sojungen ausgestattet waren und bei beiten es auch Ribe Herren, Kontneipanten ulm. gab, auf Die Spur gekommen. Nach Melbungen belfischer Blätter sollen eine 60 Schüler bas Confilium abeundi erhalten baben.

#### Menefte Nachrichten.

Riln, 2. Ottober. In ber verfloffenen Racht wittete bier ein fturfer Bestiffurm, ber große Störungen im Telephenneh verur-fachte. Die Fernsprechleitungen noch bem Auslande find fämilich gefiort und auch nach Nord- und Weltbeutschland find große Sidrungen im Ferniprechbetrieb eingetreten.

Duffelborf, 2. Oftober. Die ftabtifche Borlage auf Er-richtung eines Rrematoriums wurde burch bie Stimmen bes Bentrums abgelehnt.

Berlin, 2. Oftober. Die Schaufpielerin Smalinofi wurde gestern von der ersten Stroftommer des Landgerichts III wegen versuchter Erpressung begangen an einem attiven Oberstabsarzt zu einem Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Berhandlung fand unter Musichluß ber Deffentlichfeit fintt.

Strülen, 2. Oftober. Zollbeamte beichlagnahmten in einem aus Benlov tommenben Güterzug große Mengen Tee, Schotolobe und Tabat. Die Waren sollien von den holländlichen Zugbeamten in Deutschland eingeschmuggelt werden.

Dreana, 2. Oftober. Die erfte Stotion auf Rugen, burch welche bei Rebel bie Schiffe burch ionenbe Funten gewarnt werden follen, ift fertiggeftellt.

Paris, 2. Ottober. Die hiefige Bolizei verhaftete ben Borjenipetulanten Leboult. ber gablreichen fleinen Spareen Gefber im Gefamtbetrage von 1 200 000 France herausgelodt und an ber Borje perloren hatte.

Loulon, 2. Ottober. Auf dem Bangerichiffe "Mirabeau" ereignete fich bei der Einschiffung von Ledenamittein ein schwerer Unfall. Das Geil eines Flaschenzuges geriß und ein großes Weinsaß stürzte auf der Matrosen berad, von denen zwei geider und der dertie ichwer verleit wurde.

Rigga, 1. Ottober. Sier inuerte gestern abend der Boligift 3aquat feiner Frau und beren Geliebten, einem Soldaten ber Gebirgsartillerie, auf und totete beide burch Revolverschüffe, Dann ließ er fich freiwillig verhaften.

Malland, 2. Oftober. Rach bem "Moonti" find bos Ber-wundete aus bem Rampfe in ber Dafe Jangur in Reapel einge-

Solla, 2. Oftober. In hiefigen biplomatischen Areisen ver-lautet, daß Griechensand die Annerian von Areia beschließen wird. König Georg soll in Kopenhagen die Bersicherung erhalten haben. daß bie Signaturmachte unter ben veranberten Umftanben gegen bir Annegion nichts einzuwenden haben würden.

Beitung Guido Zeider. Berantwortlich für den redaktionellen Tell Paul Jorichick, für den Reklame- und Anzeigenteil sowie für den Druck und Berlag Wilhelm Holzapfel, sämtl, in Biebrich, Rotationsbruck und Bertag der Buchdruckerei Guido Zeider in Biebrich.

#### Preiswürdig im Einkauf! Kräftig im Geschmack! Sparsam im Gebrauch!

Das sind die Haupteigenschaften des "Kornfranck".

Preisnotierungsftelle der Candwirtschaftstammer

für den Reglerungsbezut wieden.

Beanklutt a. W., I). Gewiend. Eigene Kotierung am Fruchtmarkt.
Beir 100 Klg. gute markflätige Ware:

Weisen, Rorddenticher 20.00-21.15

Beagen, beitger 20.00-21.75

Bertie, Ried und Vidiser 20.00-21.75

Betterauer 20.00-21.75

Betterauer 20.00-21.50 Amil. Notierung am Schlachtviehbot zu Frankfurt a. M. 30. Sept. Auftried: 416 Ochien, 50 Bullen. 703 deirten u. Rithe. 233 Käther. 278 Schafe und Ochiment. 2832 Schweine. O Blegen.

Ochien: vollkeifch. ausgemöltete, böcht. Schlachtwertes

1. im Viter von 4-7 Indren

Schlachtgewicht

2. die nud nicht getagen haben inngejocht

Schlachtgewicht

37-102

2. die nud nicht getagen haben inngejocht

30-00

iunge fleifeige nicht ausgemäßt u. ältere ausgemäßt.

Schlachtsemicht DI)-DE 91-05 44-47 81-87 mapia genabrie junge und gut genabrie altere . . Bullen: vollfielidige ausgew. höchten Schlachtwertes Gelachtgewicht vollselidige tüngere Schlachtgewicht wähl gemahrte inngere und gut genährte ältere 00-00 mäßig genährte inngere und gut genährte ältere Echlachigeruicht
Bärfen und Kübe: wollkeilchise ausgemälicte Härfen böchsen Schlachivertes
Schlachisewicht
wollkeilchige ausgemältete Kübe böchten Schlachivereicht
wertes dis zu 7 Jahren
Schlachtgewicht
wentg gut eurobselte Färfen
Schlachtgewicht
ältere ausgemölicte Kübe und wenig gut enwolselte
jüngere Kübe
Schlachtgewicht
mülig genährte Kübe und Färfen
Schlachtgewicht 09-00 86-13 83-88 Schlacknewicht
gering genährte Kühe und Färsen
Schlacknewicht
Later: Despellender, feinfte Wast
Schlacknewicht
feinste Warfrüber
Schlacknewicht 09-00 00-00 00--00 Schlachtgewicht
arringere Malt und gute Saugfälber
Schlachtgewicht
geringere Saugfälber
Schlachtgewicht
seringere Saugfälber
Schlachtgewicht
Schafte. Waltlammer und Wasihämmel
Geflachtgewicht
geringere Lämmer und Schafe
Schlachtgewicht
Schue ine: vollfleich, von 80—100 Lig. Lebendgewicht
Schlachtgewicht .102-110 .56-50 .95-100 # 00-00 # 00-00 Schlachenervicht
vollfleifchige, unter 80 Rgl. Lebendgewicht
Schlachtnetolcht
vollfleifchige, von 100—120 Rfg. Lebendgewicht
Schlachtgewicht
vollfleifchige, von 120—150 Rfg. Lebendgewicht
Schlachtgewicht
Getlichweine über 100 Rfg. Lebendgewicht
Schlachtgewicht 67-49

Die Bereinfanng ebem. Dapbe'icher Tanglebiller Mains, acar. 1909 veranftaftet um Sonntag, ben G. Ofrober b. A. bon nachmittags 4 Ubr ab im "Rafferhof bier ein 321.0

Winzerfest

verbunden mit Tang, Theater u. Damenreigen te re, wont bie verebrlichen Ginmobner Cochbeim's ergebenft eingefaben find. E Eb. Bauer. Dane Bauer. Gintritt frel.

Gold Medallle

P. Rohm, Zahn-Praxis Wiesbaden,

Friedrichstrasse 50, L. Sprechstunden 9-6 Uhr. Fernsprecher 3118.

Wleshuden 1909 Zahnzichen u. Plombjeren mit örtlicher Betäubung.

Spezialität:

Künstlicher Zahnerantz in höchster Vollendung.

Prämilert får sehr gute Leistangen mit der geld. Kedalile
Streng hygienisch antiseptische Behandlung, mässige Preise.

Bitte den Schankasten an meinem Haus zu beachten. Kranken-Mitglieder-Behandlung.





Marieden, du süsses Viehdien, sowie alle Schlager auf Platten am Lager.

Sprechmaschinen mit und ohne Triebter, Automaten in grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Auf Wunsch Teitzahlung. TOE Grösstes Piatteninger am Piatze aller tonungebender Fabrikate.

Reparatures an Grammophones, Sprechmuschines, Automates, Klingsor-Automates, sowie an Sprechapparates aller Art, schnell und billig.

J. Janiz, Mainz, Stadthaustrasse 19. Biebrich, Kaiserstrasse.

Gesamtinger zirka 6000 Platten. 000000000000000000000000000000



neunt man, wenn eine Dausfrau thre Walde nicht mehr eingufelfen, gu reiben und auf bem Mafen au bleichen braucht, fonbern mit Ginit Bebinnbelt. Mur 1/4 Stunbe mit Glotit gefocht und bie Beathe ift gereinigt [4958a Babrifanten Sananer Zeifenfabrif J. Gioth, G. m. b. C. Sanau. Alleinige Nieberlage :

Joiel Bafring.

Institut Boltz Fin, Palme, Jimenau i. Thur. Prosp. frei.

# Refthubother

16 500 Mart a 5%, innerhalb 50%, ber Welbarrichtstage fo-fort abzutreten.

Angebote von Sebbaebern n. B. B. 29. 489 an Sluboli Molie, Frankfurt a. M. erb.

## Ein Küchenschrant

gu verfaufen Dinragrejenftrage 17, 2

Mitenquerfiraße (Bau Seffemer) Barterre-Wohning (4 Minimer nebit Ambehört sinn 1. Oftober An vermieten Naberes baielbir.



Bezugspreis Bringerlohn ohne Beste

Nº 155.

der Sto

Die Johlung ! Dodheim, ben

Ein fleiner Mi Ein Tafdjenme Die Berlierer 6 Wochen ihre Red Stochbeim a. W

Mach bem Beri 1911 (%, 0, 21, 5. ihren Erbeitgeber trauensmänner wa fenans chuffe, ble fönnen von ber R chillien bei Erlebig pruch genommen i ten bei ber Alustuh

für Angeftellte. Die Wahlen b Serbite b. 30. fint ficherten Angeftellt eine von ber Gem Buhl ber von ihne tellten. Die Berfi ber Lingestelltenver ftellt, 4.4femeit fie beiten licherte Angestellte Berficherungstarte,

Alle verlichette von der Musgabeft erhälllich find, ous ihrem Urbeitgeber, drude einer Zinfne zu faffen und unte Rusgabeltelle three ficherungsforte zu ben Borbrüden au Mie Musmele

gebenenfalls bie Da persiderung porzu Berficherte Mr einer Berficherung Die Arbeitgeb ben aufgeforbert, Befcheinigung übe verficherten Angeft

Musgabeftelle Im Rachftehe gefetzes vom 7. U

icht Traubenmai Heritellung von H merten, bag bie i ftanb (Magiftrat) § 3. Dem molt ober Weine, Traubenmaifche, fest werben, um weife Mitobol obe ale es ber Beiche funft in guten 3

entipricht. entipristi.

Der Zufah o
als ein Fünftel i
Die Zuderun
bis zum 31. Dez
in der Zeit vom
Weinen früherer Die Buderur

Gebiete ben beut Die Ablicht. guftanbigen Bebo § 11. Abjan

bringt, ift verpfli Berarbeitung be Die Derftell borbe beichranft als Sanstrunt by

balte bes Sperftell in feinem Betri abgegeben merbe Betriebs tonn b porhanbenen Bo § 29. Ditt

6 Bochen mirb ! 2) mer por geldriebenen Mr Mbfat 3 erloffen Sodsheim a.